

# show business

Internationales  
Journal  
für Musik



Bill Haley

show business!  
habe ich gepostet  
Klein kann sehr  
begrüßen. Grüße  
Erwin Lehn

Endlich  
eine gute  
Fachzeitschrift  
für Musiker  
Paul Wörge

Paul Wörge



Connie Francis



Hazy Osterwald





<b>1</b> (—)	<b>JUNGE, KOMM BALD WIEDER</b> Werner Twardy, Lilibert, GERIG FREDDY (Polydor 24 922)	<b>11</b> (15)	<b>SHEILA (Arme kleine Sheila)</b> Tommy Roe, R. M. Siegel, MELLIN TOMMY ROE (Philips 320 029)
<b>2</b> (19)	<b>WENN DU GEHST</b> Werner Scharfenberger, Fini Busch, VIKTORIA CONNIE FRANCIS (MGM 61 065)	<b>12</b> (11)	<b>TELSTAR</b> Joey Meek, INTRO THE TORNADOS London DL 20 654)
<b>3</b> (16)	<b>FÜR GABY TU' ICH ALLES</b> Heinz Buchholz, Hans Bradtke, BUDDE GERD BOTTCHER (Decca 19 388)	<b>13</b> (9)	<b>MADISON IN MEXICO</b> Heinz Buchholz, Peter Berling, MELODIE DER WELT CATRINS MADISON-CLUB (Decca 19 379)
<b>4</b> (—)	<b>GAUCHO MEXICANO (Jalisco)</b> Barry de Vorzon, K. H. Kröll, MELODIE DER WELT R. und W. Leismann (Ariola 45 450)	<b>14</b> (—)	<b>DAS KLEINE WUNDER VOM GROSSEN GLÜCK</b> Werner Scharfenberger, Kurt Feltz, GERIG GUS BACKUS (Polydor 24 926)
<b>5</b> (—)	<b>RETURN TO SENDER</b> O. Blackwell, W. Scott, J. Nicolas, ABERBACH ELVIS PRESLEY (RCA 47—8100)	<b>15</b> (—)	<b>LET'S DANCE (Tanz mit)</b> Jim Lee, Kurt Hertha, MELODIE DER WELT CHRIS MONTEZ (London DL 20 655)
<b>6</b> (3)	<b>MONSIEUR</b> Karl Götz, Kurt Hertha, MONTANA PETULA CLARK (Deutsche Vogue DV 14 006)	<b>16</b> (18)	<b>WESTERN ROSE</b> Werner Scharfenberger, Kurt Feltz, GERIG PETER KRAUS (Polydor 24 910)
<b>7</b> (20)	<b>DIE LETZTE ROSE DER PRÄRIE</b> Erwin Halletz, Bartels, GERIG MARTIN LAUER (Polydor 24 885)	<b>17</b> (—)	<b>DESAFINADO</b> A. C. Jobin, J. Hendricks, J. Cavanaugh, N. Mendonca, R. M. Siegel, SIEGEL STAN GETZ & CHARLIE BYRD (Verve 10 260)
<b>8</b> (1)	<b>BABY-TWIST</b> Werner Twardy, Lilibert, GERIG WILL BRANDES (Polydor 24 922)	<b>18</b> (13)	<b>FIESTA BRASILIANA</b> Wolfgang Zell, Peter König, GERIG MINA (Polydor 24 900)
<b>9</b> (4)	<b>ADIOS AMIGO</b> Jerry Livingston, Ralph Freed, Kurt Feltz, GERIG SACHA DISTEL (Polydor 24 909)	<b>19</b> (17)	<b>YA, YA, TWIST</b> L. Dorsey, C. Lewis, M. Robinson, MARBOT JOEY DEE (Roulette 4 402)
<b>10</b> (—)	<b>ESO BESO</b> Joe u. Noel Sherman, Günther Loose, SPANKA PAUL ANKA (RCA 47—8097)	<b>20</b> (—)	<b>GARTENZWERG-MARSCH</b> Christian Bruhn, Hans Bradtke, INTRO BILLY SANDERS (Ariola 45 407)
<b>21</b>	<b>Und dein Zug fährt durch die Nacht</b> PETER BEIL (PHILIPS 269 298 TF)	<b>26</b>	<b>Sag mir, wo die Blumen sind</b> MARLENE DIETRICH (ELECTROLA 22 180)
<b>22</b>	<b>Speedy Gonzales</b> REX GILDO (ELECTROLA 22 231)	<b>27</b>	<b>Maskenball bei Scotland Yard</b> BILL RAMSEY (COLUMBIA C 22 333)
<b>23</b>	<b>Schwarzer Kater Stanislaus</b> SIW MALMKVIST (METRONOME M 325)	<b>28</b>	<b>Männer gib's wie Sand am Meer</b> NORA NOVA (ARIOLA 45 444)
<b>24</b>	<b>Spiegel-Twist</b> TRUDE HERR (POLYDOR 24 955)	<b>29</b>	<b>Ich kauf' mir lieber einen Tirolerhut</b> BILLY MO (DECCA D 19 384)
<b>25</b>	<b>Liebe, die nie vergeht</b> VITTORIO (COLUMBIA C 22 285)	<b>30</b>	<b>Was in Athen geschah</b> NANA MOUSKOURI (FONTANA TF 261 333)

Das „Deutsche Schlager-Barometer“ wird jeweils kurz vor Druckbeginn ermittelt und stellt daher den neuesten Stand dar. — Copyright by „show-business“. — Die Ziffern in den Klammern geben die Position an, die der jeweilige Schlager im letzten Barometer (20. Dez.) einnahm. Nach dem Titel folgen die Angaben über Komponist, Texter, Musikverlag und zuletzt Interpret, Schallplattenfirma und Platten-Bestellnummer.

## Internationale Hitparade

### AMERIKA

1. Walk right in (Roo of top Singers)
2. Hey Paula (Paul & Paula)
3. The Night has a thousand Eyes (Bobby Vee)
4. It's up to you (Ricky Nelson)
5. Go Away Little Girl (Steve Lawrence)
6. Loop De Loop (Johnny Thunder)
7. Up on the Roof (The Drifters)
8. Tell Him (The Exciters)
9. I'm gonna be warm this Winter (Connie Francis)
10. Two Lovers (Mary Wells)

### ENGLAND

1. Dance on (The Shadows)
2. Return to Sender (Elvis Presley)
3. The Next Time (Cliff Richard)
4. Globetrotters (The Tornadoes)
5. Lovesick Blues (Frank Ifield)
6. Bachelor Boy (Cliff Richard)
7. Like I Do (Maureen Evans)
8. Diamonds (Jeth Harris)
9. Up on the Roof (Kenny Lynch)
10. Guitar Man (Duane Eddy)

### FRANKREICH

1. J'Entends Siffler le Train (Richard Anthony)
2. Chariot (Petula Clark)
3. Le Jour le Plus Long (Dallida)
4. L'Idole Des Jeunes (Johnny Hallyday)
5. Tous Les Garçons et les Filles (Françoise Hardy)
6. Les Comédiens (Charles Aznavour)
7. Sheila (Lucy Blondo)
8. Cuando Calienta el Sol (Los Hermanos Riquelme)
9. Ah! Si J'Étais (Andre Verchuren)
10. Retiens La Nuit (Johnny Hallyday)

### ITALIEN

1. Preghero (Adriano Celentano)
2. Si S'Espento Il Sol (Adriano Celentano)
3. Chariot (Betty Curtis, Petula Clark)
4. Speedy Gonzales (Pat Boone, Peppino di Capri)
5. Desafinado (Joao Gilberto)
6. Chihuahua (Mina)
7. Io che Amo sole Te (Sergio Endrigo)
8. Addio mondo Crudel (Peppino di Capri)
9. Strasera pago io (Domenico Modugno)
10. La Terza Luna (Neil Sedaka)

### SCHWEIZ

1. Monsieur (Petula Clark)
2. Junge, komm bald wieder (Freddy Quinn)
3. Wenn du gehst (Connie Francis)
4. Baby-Twist (Will Brandes)
5. Fiesta Brasiliana (Mina)
6. Adios Amigo (Sacha Distel)
7. Desafinado (Stan Getz & Charly Bird)
8. Gaucho Mexicano (Geschwister Leismann)
9. Die letzte Rose der Prarie (Martin Lauer)
10. Speedy Gonzales (Pat Boone)

### ÖSTERREICH

1. Wenn du gehst (Connie Francis)
2. Junge, komm bald wieder (Freddy Quinn)
3. Gaucho Mexicano (Geschwister Leismann)
4. Yo-Yo-Twist (Joey Dee)
5. Monsieur (Petula Clark)
6. Und dein Zug fährt durch die Nacht Peter Beil
7. Liebe, die nie vergeht (Vittorio)
8. Das kleine Wunder (Gus Backus)
9. Für Gaby tu' ich alles (Gerd Böttcher)
10. Die letzte Rose der Prarie (Martin Lauer)



## Der leidige Lohnsteuer-Freibetrag für Musiker

von F. W. Seelos

In zunehmendem Maße haben sich im Verlauf des abgelaufenen Kalenderjahres Ensemble-Musiker darüber empört, daß man ihnen plötzlich den seit Jahren von Seiten des Finanzamtes zugestandenen Steuerfreibetrag von 30% nicht mehr gewähren will. Die Empörung ist zum Teil berechtigt, zum Teil ist andererseits die strengere Auslegung des Fiskus angebracht. In der nachfolgenden Untersuchung soll aufgezeigt werden, welche Rechte und Möglichkeiten dem Musiker in seiner jeweiligen Situation offen stehen.

Die Lohnsteuer-Richtlinien sehen bis Ende des Jahres 1962 in ihrem § 24a für hauptberuflich tätige Musiker folgende Pauschalsätze als Werbungskosten-Freibeträge pro Monat vor:

- a) zur Abgeltung aller Mehraufwendungen für Unterhalt und Abnutzung der Instrumente sowie für Notenbeschaffung zur eigenen Fortbildung 26,— DM monatlich,
- b) zur Abgeltung der Mehraufwendungen für Kleidung bei Musikern in Orchestern oder Kapellen, die in einheitlicher Kleidung auftreten 26,— DM monatlich,
- c) zur Abgeltung der Aufwendungen für Notenbeschaffung bei Kapellleitern und Kapellmeistern in Gaststätten usw. für das eigene Orchester 26,— DM monatlich.

Seit dem 1. 1. 63 hat der hauptberuflich tätige Musiker Ansprüche auf höhere Freibeträge, die analog der oben angeführten Bestimmungen nun wie folgt fortgesetzt wurden:

- a) statt bisher DM 26,— jetzt DM 39,—
- b) statt bisher DM 52,— jetzt DM 78,—
- c) statt bisher DM 78,— jetzt DM 117,—

Musiker, denen es nicht gelingt, mittels der später dargestellten Argumentation den für Musikalakte geltenden Freibetrag von 30% zu erzielen, wollen darauf achten, daß in die Steuerkarte von 1963 die zuletzt genannten monatlichen Freibeträge eingetragen werden. Der Gesetzgeber hat mit dieser Erhöhung der Steuer-Freibeträge kein Zugeständnis gemacht, sondern ist einer längst fälligen Notwendigkeit nachgegangen.

Nun behaupten viele Musiker mit gutem Recht, sie würden sich heute schlechter als bisher stellen, denn anstatt des Freibetrages von 30% müßten sie jetzt mit den ihren effektiven Aufwendungen keinesfalls angemessenen neuen Pauschalsätzen vorlieb nehmen. Häufig werden die Gesuche um den Eintrag der 30% vom Sachbearbeiter des kompetenten Finanzamtes mit dem Argument abgelehnt, der Musiker müßte den Nachweis der Tätigkeit in einem Cabarett erbringen. Diese Begründung entbehrt jeder Sachkenntnis und ist deshalb purer Unsinn. Jeder Praktiker weiß, daß der Cabarett-Musiker generell erheblich geringere Aufwendungen für Werbungskosten hat als der Musiker in einem Show-Ensemble, das ohne cabarettistische Einlage ein Programm bestreitet. Diese Deutung ist also nicht nur falsch, sondern ungerecht. Deshalb sollte sich ein Musiker mit dieser Begründung nicht schlagen lassen bei seinen Bemühungen, die 30%ige Steuerfreiheit zu erhalten.

Es kompliziert sich die Auslegung dann, wenn einem Musiker der Nachweis gelingt, daß er in einer Show-Band arbeitet, die eine Attraktion anderer Art entbehren läßt. Der nüchterne Menschenverstand sagt, daß hier vom Musiker eine Doppelrolle gespielt werden muß: Er ist — wahrscheinlich vorwiegend — Musiker, aber auch Cabarettistischer Unterhalter im weitesten Sinn. Belanglos dabei dürfte sein, ob die das Cabarett ersetzende Show der Band als Cabarett zu deuten ist oder nicht, denn das Kriterium liegt an der Ersatzfunktion. Die Beurteilung durch den Fiskus ist in diesem Falle nur dann richtig, wenn dem Musiker dieser Doppelfunktion der einem Musikalakt zustehende Freibetrag von 30% gewährt wird.

Dem Unverständnis von Finanzbeamten solcher hauptberuflicher Musiktätigkeit gegenüber kann in der Praxis in der Form zu Leibe gerückt werden, daß die Band sich weigert, neben der Musik auch eine Show zu bieten. Dann ist es Sache des Arbeitgebers, sich bei seinem Finanzamt dafür einzusetzen, daß dem Musiker der Freibetrag von 30% eingeräumt wird. Für die Kapelle wiederholt sich leider monatlich diese unschöne Aufgabe, weil neuerdings die Finanzämter nur dann für einen entsprechenden steuerfreien Eintrag im voraus bereit sind, wenn Verträge vorgelegt werden können. Man will — wer wollte das der fiskalischen Vorsorge verdenken — vermeiden, daß der steuerfreie Eintrag auch dem Einkommen aus einem anderen Beruf zugute kommt. Allerdings gäbe es auch andere Wege, diese Bedenken der unerlaubten Ausnutzung eines Freibetrages auszulöschen. Der Gesetzgeber sollte sich eine Regelung einfallen lassen, nicht aber mit diesem Einwand den steuerfreien Eintrag im voraus verweigern und damit sich und den Steuerpflichtigen mit vermeidbaren Mehrarbeiten belasten. Am Ende nämlich resigniert der Steuerpflichtige und begnügt sich mit dem geringeren Freibetrag. In solcher Form erhöhte Einnahmen sollten dem Fiskus eigentlich Gewissensbisse bereiten.





Frische junge Leute und Musiker mit Herz und Seele sind die Mitglieder des JOCHEN-BRAUER-SEXTETTS. Wie das Bild oben zeigt, stehen sie auf den Ski-Brettern genauso ihren Mann, wie auf den Brettern, die die Welt bedeuten.



Bild oben: Die „Brauer's“ während Fernsehaufnahmen zu der Rothmund-Schmid-Produktion unter dem Titel „Musik erklingt im Hafen von Napoli“.

Bild unten: Im Jahre 1956 begann das Jochen-Brauer-Sextett regelrechte Bühnenshows einzustudieren, was sich auf spätere Fernsehshows besonders günstig auswirkte.



# Das Jochen Brauer 6-tett

Es gibt bei uns wenige Show-Bands, deren Erfolg und Beliebtheit anderen Gründen zuzuschreiben wäre, als der völligen Unterwerfung unter den jeweiligen Publikums geschmack. Die künstlich hochgeputzten und künstlerisch zumeist recht bedeutungslosen Mätzchen und Fiedeleien, die hierzulande gewöhnlich als „Show“ serviert werden, ringen einem normalen Menschen bestenfalls ein Achselzucken ab. Das „Show-Geschäft“, die sogenannte „leichte Unterhaltung“, mobilisiert bei uns zwar die Massen, kommt aber dennoch in den allermeisten Fällen über ein trauriges Niveau trostloser Tingeltangel kaum hinweg. Es gibt, so vermessens es sich liest, aber dennoch ein paar ermutigende Ausnahmen. Zu diesen Ausnahmen darf man das Jochen-Brauer-Sextett zählen.

Frische junge Leute sind es, Musiker mit Herz und Seele — die Mitglieder des Jochen-Brauer-Sextetts. Sie beherrschen die ganze Skala unserer Schlager- und Tanzmusik, von der Parodie auf die Heideschnulze bis zum heißen amerikanischen Sound. Die ehemaligen Musikstudenten sind auch in allen Sätteln des Jazz gerecht.

Der Chef des Sextetts stammt aus Schlesien. Am 25. Januar 1929 wurde er in Görlitz geboren. Musikalisch vorbelastet: der Vater Konzertcellist, die Mutter Pianistin. Mit 3 Jahren begann Jochen ein Schlagzeug zu bearbeiten. Mit 4 Jahren unternahm er die ersten Versuche auf einem Akkordeon. Bis zum 8. Lebensjahr qualte er sich, eigenen Worten zufolge, damit ab, bis der Vater dem Sohn das Akkordeon aus der Hand nahm, um aus Jochen einen seriösen Musiker zu machen. Jochen erhielt von nun ab Klavierunterricht. Freilich spielte er lieber die damals vielgeliebten Melodien von Peter Kreuder „aus dem Hut“, als langweilige Etüden nach Noten. Mit 14 Jahren bestand er die Aufnahmeprüfung zur Musikschule, wählte als Pflichtfach Piano, als weitere Hauptfächer Cello und Klarinette. Nach 4 Jahren Musikschule schied er aus und wurde, gerade 18-jährig, Cellist im Städtischen Orchester Halle/Saale für 300 Mark Monatsgage. Tagsüber spielte Jochen klassische Musik und abends, in einer Band, Gershwin. Der damalige Leiter dieser Band war der heutige Chef der Firma „Teflon“, Herr Hartmann. Jochen spielte zwei Jahre mit ihm und ging dann zu Kurt Henkels, dem damaligen Leiter

# Die Story

## einer deutschen

# Show-Band



des bekannten Tanzorchesters vom Leipziger Rundfunk. Jochen Brauer löste Rolf Kühn ab, der bereits damals in den Westen ging. 1951 folgte Jochen Brauer wegen Unterernährung ebenfalls in den Westen. 115 Pfund Lebendgewicht brachte er mit. Vier Jahre lang arbeitete er bei der Kapelle Erwin Steinbacher in allen möglichen Engagements. In dieser Zeit lernte er viel, insbesondere Kapellenroutine und Bühnenschliff. Im Jahre 1955 schloß er sich mit einem Drummer, einem Baritonisten, einem Pianisten und mit einem Bassisten zusammen. Es handelt sich bei diesen Musikern um ehemalige Kollegen aus dem Osten. Lediglich Klaus Matschinsky kommt aus Karlsruhe. Der 6. Mann war Peter Kuchta, ein heute sehr bekannter Musiker. Bis auf Peter sind die Mitglieder des Jochen-Brauer-Sextetts heute noch zusammen.

Peter Kuchta war es, der eines Tages die Anregung zum 4-stimmigen Gesang und zur „Show“ gab. Mit Feuereifer machten sich die Brauers daran. Und sie hatten Erfolg! Unter anderem spielten sie damals ein halbes Jahr in Nordafrika, in Casablanca. Peter Kuchta, der heute nicht mehr zur Band gehört, ist nach Meinung Jochens einer der begabtesten Musiker, die er kennengelernt habe. 1958 kam an Stelle von Kuchta der Trompeter und Baßtrompeter Gerd Richter zur Jochen-Brauer-Band. Seitdem hat sich an der Besetzung des Sextetts nichts mehr geändert.

Jochen erinnert sich besonders an das Engagement im „Esquire“ in Zürich, 1958, wo sie Tag und Nacht, in jeder freien Minute, 4-stimmigen Gesang nach dem Vorbild der „Four Freshmen“ probten. Sie probierten sämtliche nur denkbaren Effekte aus und nahmen zusätzlichen Gesangsunterricht. Unterricht im klassischen Gesang. Es folgten weitere Engagements im In- und Ausland. Besonders in Holland und in Schweden arbeiteten sie gerne, weil ihre Art zu musizieren in diesen beiden Ländern das beste Echo fand. Ebenfalls 1958 machte Jochen Brauer mit seinem Sextett die erste Schallplattenaufnahme, und zwar bei seinem ersten Bandleiter Hartmann, dem heutigen „Teffon“-Chef, genau 10 Jahre nach Jochens erster Mitarbeit in Hartmanns Tanzkapelle. Mit dem Südfunkorchester Werner Baumgart nahm Jochen Brauer unter anderem die Titel „Charmaine“, „Poinciana“, „Day by Day“ und „Es war einmal eine Liebe“ auf.

Die erste Show veranstaltete Jochen mit seinen Leuten in Holland. Ein Jazzladen hatte sie für 600 Gulden engagiert. Sie machten wenig Jazz und viel Show. Das Publikum war begeistert. Die Jazzmusiker sollen sich später in diesem Lokal schwer getan haben. Ohne „Show“ kamen sie nur noch schwer an. Dem Erfolg folgten unverzüglich bessere Gagenangebote, weshalb das Sextett nun bald daran ging, regelrechte Bühnenshows einzustudieren. Besonders günstig wirkte sich das für die kommenden Fernsehshows aus.

Jochen und seine Leute nahmen um diese Zeit Tanzunterricht. Jochen über den Showmusiker: „Er muß vor allem lernen, seine Hemmungen zu verlieren. Ein Showmusiker, der es erst einmal fertigbringt, vom Mikrophon fortzugehen, ist bereits auf dem richtigen Weg. Es gehört einiges dazu, sich frei zu spielen und seine Pointen gewissermaßen absichtslos, souverän zu placieren. Wissen Sie, ich kritisiere höchst ungern an Kollegen herum. Jede gute Band, die ich kennengelernt habe, hat bemerkenswerte Eigenschaften und ich sehe an anderen lieber die persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten als die Fehler, die jedermann hat.“

Im Dezember 1959 gelang ein großer Wurf: In Hans Joachim Kulenkampfs „Der große Wurf“ mit Margot Eskens, Peter Kraus und Conny, ging der erste Fernsehauftritt der Brauers über die Bildschirme.

Die viele Arbeit und das feste Zusammenhalten hat sich bezahlt gemacht. Die Schallplattenfirma Ariola nahm die jungen Sänger und Musiker unter Vertrag und brachte mit Jochen und seinen Männern mehrere erfolgreiche Platten heraus, wie „Die Groschenmelodie“, „Das Glück eines Lebens“, „Tanzmusik um Mitternacht“, „Twist again“, „Boomerang“ und „Blue Moon“. Ein weiterer „großer Wurf“ gelang 1960: Die ausgesprochen diskognen Brauers wurden auch als überaus fotogen erkannt. In den Filmen „Die grüne Spinne“, „Wegen Verführung Minderjähriger“ und „Schlagerparade 1961“ begrüßten die munteren Musikanten ihre zahlreichen Freunde von der Leinwand her. Nach einer erfolgreichen Skandinavien-Tournee, nach ihrem Mitwirken in der Bruce-Low-Show des Niederländischen Fernsehens und der Sendereihe „Show-Business“ im Schweizer Fernsehen, brachte das Jahr 1962 den Brauers den Titel „Deutschland's Top Showband“ der internationalen Klasse.

In der TV-Serie „Musik erklingt“ sahen und hörten Millionen von Menschen ihr vielseitiges Können.

Jochen und sein Sextett werden während der Monate Februar und März ein Engagement im Kursaal-Casino in Arosa absolvieren, dann folgt eine große Deutschland-Tournee, welche die Gastspielleitung Karl Buchmann veranstaltet. Noch weitere vier Fernsehsendungen unter dem Titel „Musik erklingt“ sind zu bestreiten, sechs Folgen liegen bereits hinter ihnen und 2 Fernsehsendungen in der „Mike-Molto-Show“ sind geplant. Neuerdings hat Jochen Brauer mit seinen Musikern den Vertrag mit der Schallplattenfirma „Ariola“ gelöst und steht nun bei der Firma „Metronome“ unter Vertrag. Soeben, vor Beginn des Arosa-Engagements, ist eine neue Platte bei „Metronome“ herausgekommen: „Mit Jochen Brauer durch Europa“, eine Langspielplatte mit 12 Titeln, durchwegs Arrangements von Jochen, frei nach seinem Erfolgsmotto: „dufte, sauber, modern und dennoch allgemeinverständlich“. Arrangieren ist momentan Jochens Hobby. Seine Vorbilder sind Quincy Jones und Henry Mancini.

Zum Abschluß die Besetzung dieses fabelhaften Sextetts: Da ist Gerd Richter, der Trompeter, Baßtrompeter und Violine spielt, er studierte Geige und Gesang. Ferner Klaus Matschinsky, der Baß studierte und Bariton, sowie Klarinette spielt. Außerdem fungiert er als Sekretär der Kapelle. Dann Kurt Richter, der ebenfalls Geige studierte und Ventilposaune bläst; Richard („Etze“) Frommer, am Piano, spielt außerdem Akkordeon und Bass. Helmut Grassmeier spielt Schlagzeug. Er singt und arrangiert — und endlich Jochen Brauer selbst, der Flöte, Cello, Piano, Saxophon und Akkordeon spielt und singt. Der 4-stimmige Gesang des Sextetts wird bestritten von Helmut Grassmeier, Gert Richter, Kurt Richter und Jochen Brauer, dessen Stimme sich auch noch in einer Höhenlage bis zum d und s wohl fühlt.

Das Jochen-Brauer-Sextett singt und spielt meisterhaft in einem „Around-the-world-Still“; Kurt Henkels, der es wissen muß, nannte Jochen Brauer und Rolf Kühn gelegentlich eines Besuches in unserer Redaktion freiweg: „Musiker, von denen wir viel zu wenig haben, weil sie nicht nur hervorragend spielen, sondern außerdem noch ganz duftende Kerle sind.“ eh

# INTERNATIONALES MUSIKLEBEN

## Erhöhte Beteiligung an den 3. Deutschen Schlager-Festspielen 1963

Am 15. Januar war der Einsendeschluß für Schlagerautoren zur Teilnahme an den 3. Deutschen Schlager-Festspielen 1963. Soeben wurde bekanntgegeben, daß 297 Titel zur Auswahl eingereicht wurden. Das sind 53 Titel mehr als bei den Schlager-Festspielen im vergangenen Jahr. Der Jury, aus neuen Fachleuten gebildet, steht keine leichte Aufgabe bevor. Bereits am 18. Februar will sie die von ihr für die Vorentscheidung ausgewählten Titel bekanntgeben. Der Jury gehören an: Hans Carste, Hannes Flesner, Herbert Grenzbach, Hannes Hoff, Walter Mallin, Hugo Lohmeyer, Fred Rauch, Wolfram Röhrig, Gottfried Welker. Im Gegensatz zu den letzten Deutschen Schlager-Festspielen werden keine Vorentscheidungen mehr über das Fernsehen durchgeführt. In diesem Jahr findet nur eine öffentliche Vorentscheidung statt, für die der Hörfunk interessiert werden soll. Die Schlußveranstaltung ist am 15. Juni im Kurhaus Baden-Baden und wird vom Deutschen Fernsehen im 1. Pro-

gramm übertragen. Im Interesse aller Beteiligten und Betroffenen, der deutschen Schlagerbranche und des Deutschen Fernsehens möchte man hoffen und wünschen, daß es den verantwortlichen Programmleuten vom Fernsehen endlich einmal gelingt, aus der Schau der Deutschen Schlager-Festspiele eine Sendung zu machen, die interessanter und besser ist als ein mittelmäßiges Unterhaltungsprogramm.

## Deutscher Musikbox Poll 1962

In 60 000 Musikautomaten in der Bundesrepublik werden tagtäglich die Tasten gedrückt, erklingen die Lieblingsschlager des Publikums. Die Fachzeitschrift „Automaten-Markt“ hat nach den Meldungen der Musikkboxaufsteller und nach einem sorgfältigen Punktsystem die am häufigsten gewählten Interpreten und Schlager Titel des Jahres 1962 ermittelt. Hier ist das Ergebnis:

**SANGERINNEN:** 1. Nana Mouskouri, 2. Connie Francis, 3. Mina, 4. Conny Froboess, 5. Caterina Valente.

**SÄNGER:** 1. Gerhard Wendland, 2. Peter Kraus, 3. Elvis Presley, 4. Gus Backus, 5. Rex Gildo.

**VOKALGRUPPEN:** 1. Caterina und Silvio, 2. Blue Diamonds, 3. The Hilo Hawaiians, 4. Die Gassenhauer, 5. Günther Kallmann-Chor.

**ORCHESTER UND INSTRUMENTALGRUPPEN:** 1. Bob Moore, 2. Billy Vaughn, 3. The Waikikis, 4. Oberst Nicholson's Band, 5. John Buck.

Die am häufigsten gewählten 10 **SCHALLPLATTEN-TITEL:** 1. Speedy Gonzales (Pat Boone, Rex Gildo), 2. Ich schau den weißen Wolken nach (Nana Mouskouri), 3. Monsieur (Petula Clark), 4. Ya, Ya (Joey Dee), 5. Einmal weht der Südwind wieder (Nana Mouskouri), 6. St. Tropez-Twist (Peppino di Capri), 7. Heißer Sand (Mina), 8. Hawaii Tattoo (The Waikikis), 9. Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett (Bill Ramsey), 10. Sweetie (Peter Kraus) und Paradiso (Connie Francis). m

## 15 Jahre Fernsehsehung mit Victor Silvester

Victor Silvester, Altmeister der englischen Gesellschaftstanz-Musik, feierte das 15-jährige Jubiläum seiner Fernsehsehung „BBC Dancing Club“, die alle 14 Tage am Montag abend um 21.55 Uhr 10-Millionen Zuschauer in England hat. Silvester ist der Erfinder des Ballroom-Orchesters (2 Klaviere, Geige, Saxophon, Akkordeon, Baß, Schlagzeug) und Chef von über 20 Tanzschulen in England. 1960 erhielt er eine Platin-Schallplatte für



**VIVI BACH**, 23-jähriges Show-Girl aus Kopenhagen, hat sich nun endgültig von ihrem früheren Manager getrennt, nachdem bisher ein Großteil ihrer Einnahmen in die Hände des rührigen Impresario wanderte. Nach gerichtlichem Entscheid erhielt Vivi kürzlich soviel ihrer entfloßenen Gage zurück, daß sie sich dafür ein Häuschen am Stadtrand von Kopenhagen kaufen konnte. Auf dem Schlagermarkt befindet sie sich augenblicklich mit dem temperamenvollen Liedchen „De klm ein junger Mann daher“ (Philips) äußerst gut im Rennen.

30-Millionen verkaufte Singles und eine Silberne Schallplatte für 250 000 verkaufte Langspielplatten. In den Schallplattenkatalogen gibt es zur Zeit genau 99 Silvester-Platten. Victor Silvester hat ein Buch über den Gesellschaftstanz geschrieben, das in fünf Sprachen übersetzt wurde. Und schließlich: 1961 wurde er „in Würdigung seiner Verdienste um den Gesellschaftstanz“ von Königin Elisabeth zum Offizier des Ordens vom Britischen Empire ernannt.

## Mainzer Fernsehen ruft die Orchester Max Greger und Kurt Henkels

Max Greger und Kurt Henkels mit ihren Orchestern wurden vom Zweiten Deutschen Fernsehen mit dem Sitz in Mainz für die von Karl-Heinz Bieher geleitete Hauptabteilung „Unterhaltung“ verpflichtet. Die Bands sollen bis 1. März 1963 durch einige neue Musiker von internationalem Rang verstärkt werden. Greger konnte inzwischen den ersten Trompeter der bekannten englischen Big-Band Simmons engagieren. Das Orchester Max Greger wird vor allem bei Produktionen und Veranstaltungen im südlichen Teil der Bundesrepublik mitwirken, während Kurt Henkels und seine Musiker für das nördliche Deutschland zur Verfügung stehen. Aus den Mitgliedern der Orchester will man auch Combos für Unterhaltungssendungen im kleineren Rahmen bilden. Gastspielregisseur Karl Buchmann, bei dem Greger bisher ausgedehnte Tourneen durch Europa und Rußland unternahm, bemüht sich zur Zeit um das Orchester Ambros Seelos als Nachfolger von Max Greger.

## Präsident Kennedy an Paul Siegel

Mit Datum 8. Januar 1963 sandte Präsident Kennedy dem in Berlin lebenden amerikanischen Plattenproduzenten, Musikverleger und Disc-Jockey Paul Siegel ein Dankschreiben für die Übersendung einer Schallplatte mit dem Sousa-Marsch „Stars and Stripes Forever“, die Siegel vor Jahresfrist in Berlin modern arrangiert mit dem Oederland-Orchester für die Teldec aufgenommen hatte.



**REX GILDO**, talentierter Schauspieler und Schlagerstar, hat soeben die letzten Aufnahmen für den Film „Sing — über spiel nicht mit mir“ in Wien beendet. Bild oben zeigt Rex Gildo bei einer Tanzszenen mit Geri Gordon. Vom Deutschen Fernsehen erhielt er das Angebot, eine eigene Show ins Fernsehen zu rufen. Im Schallplattengeschäft hofft Gildo, daß er mit der neuen Platte „Maddalena“ auf den großen Erfolg von „Speedy Gonzales“ anknüpfen kann.

# show business

Heinz Reithel. — **Anzeigenverlegungen:** Hans Kobner (München), Harald Gütsche (Hamburg), Heinz Reithel (Wiesbaden). — Namentlich bezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck auch auszusagen nur mit Genehmigung der Redaktion. — **Anzeigenpreise:** Nach Preisliste Nr. 1 vom 1. September 1961. — **Buchdruck:** O. Knecht, München 2, Gabelsbergerstraße 83. **Offsetdruck:** Poerschke & Weiner, München 19, Leonrodstraße 19.

erscheint sechswöchentlich im M. Hochhäusl-Verlag, München 2, Ergleiseerstr. 44/1, Tel. 55 71 09.

**Redaktion, Anzeigenverwaltung und Vertrieb:** München 23, Leopoldstraße 46/0, Telefon 34 18 90, Postcheckkonto München 1418 70.

**Herausgeber:** M. HOCHHÄUSL (für Inhalt und Gesamtgestaltung verantwortlich). **Freie Mitarbeiter der Redaktion:** Dipl.-Kfm. F. W. Seelos und Ernst Herhaus. — **Exklusiv-Fotos:** Erwin Schneider (München), Hans Kobner (München), Harald Gütsche (Hamburg).



# Studio Walldorf

am Stadtrand von Frankfurt a.M.  
6083 Walldorf/Hessen · Mörfelderstraße 20  
Telefonanschlüsse:  
Mörfelden 5457 und Wiesbaden 26422

**Das moderne Zweckstudio von internationalen Format · Modernste technische Einrichtungen in Stereo und Mono · Großer Orchesterraum für 60 Mann Orchester, sowie Sprechraum · Hervorragende Raumakustik**

Sichtverbindungen zu allen Räumen · Routinierte Arrangeure und Tonmeister · Firmen können auch mit eigenem Team arbeiten.

## Hazy Osterwald kreiert neuen Tanz

Bei einer Großveranstaltung in Hamburg hob Bandleader Hazy Osterwald mit seinen fünf Männern einen neuen Tanz aus der Taufe: „Maroc“. Hazy hatte diesen Tanz und neuen Sound von einem Gastspiel aus Marokko mitgebracht. Der „Maroc“ wurde von dem britischen Tanzweltmeisterpaar Bill und Bobbie Irvine demonstriert. Eine Schallplatte mit dem von Osterwald komponierten Titel „Maroc“ (Text: Kurt Hertha), wird in den nächsten Tagen auf dem deutschen Plattenmarkt sein.

## Weltkongreß der Musikalischen Jugend

Der nächste Weltkongreß der Musikalischen Jugend findet vom 14. bis 20. April 1963 auf Mallorca statt. Neben der Generalversammlung der 20 Mitglieds-länder ist ein großes Programm geplant: Jugendball, Jazzkonzert, Balearische Folklore, Ballett, Chopin-Konzert und eine Opernaufführung. Claude Rostand leitet ein Colloquium über neue Musik, zu dem Persönlichkeiten wie Maderna, Stockhausen, Pousseur, Wolpe und De Pablo geladen sind. Gleichzeitig wird der 2. Internationale Klavierwettbewerb für Jugendliche unter 17 Jahre veranstaltet.

## Hugo Herrmann-Preis gestiftet

In einer Feierstunde im Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus wurde am 13. Januar Professor Hugo Herrmann, der am 31. Dezember 1962 in den Ruhestand getreten ist, verabschiedet. Professor Hugo Herrmann war seit 1935 Direktor der Städtischen Musikschule Trossingen, dem einzigen in Deutschland staatlich anerkannten

Musiklehrer-Seminar für Harmonika-Instrumente. Sein Nachfolger wurde sein langjähriger Stellvertreter Dr. Armin Fett. Professor Dr. Ernst Hohner würdigte die Verdienste des Pioniers der Trossinger Schule und bat den Nachfolger, Dr. Fett, die inzwischen in Trossingen neu entwickelten elektronischen Musikinstrumente mit den Harmonika-Instrumenten dem Volksmusikzieren dienstbar zu machen. Trossingens Bürgermeister Rudolf Maschke bezeichnete Professor Hugo Herrmann als den Erwecker der klingenden Seele der Harmonika-Instrumente. Er gab die Stiftung eines „Hugo-Herrmann-Preises“ der Stadt Trossingen bekannt, der künftig alljährlich in Höhe von DM 500 an verdienstvolle Harmonika-Künstler verliehen werden soll.

## Margot Eskens singt statt Heidi Brühl beim Grand Prix Eurovision de la Chanson

Der Hessische Rundfunk gab bekannt, daß die Fernsehsendung mit der deutschen Vorentscheidung für den „Grand Prix Eurovision de la Chanson“ wegen der Erkrankung von Heidi Brühl vom 19. Januar auf den 28. Februar verlegt werden mußte. Da Heidi Brühl bis zu diesem Termin nach ihrer schweren Operation noch nicht auftreten darf, wird die Schlagersängerin Margot Eskens für ihre Kollegin einspringen. Bei der Finale-Veranstaltung am 23. März in London wird also Margot Eskens für Deutschland singen. Die Veranstaltung wird von BBC London als Eurovisions-Sendung ausgestrahlt.

Österreich wird bei diesem internationalen Chanson-Festival von der israelischen

Sängerin Carmela Corren vertreten. Sie singt ein Chanson des bekannten Wiener Komponisten Erwin Halletz mit dem optimistischen Titel „Vielleicht geschieht ein Wunder“.

Willy Schmid, bekannter Show-man vom schweizer Trio Schmid und ständiger Begleiter Carmela Corren's wird ebenfalls an diesem Wettbewerb teilnehmen. Er singt als Vertreter der Schweiz das Chanson „Mexico“, mit dem er als Sieger aus dem Schweizer Chanson-Wettbewerb hervorging.

Durch das Los wurde folgende Reihenfolge des Auftretens in London ermittelt: England, Holland, Bundesrepublik, Österreich, Norwegen, Italien, Finnland, Dänemark, Jugoslawien, Schweiz, Frankreich, Spanien, Schweden, Monaco und Luxemburg.

## Dr. Erich Schulze (Gema) wurde 50 Jahre

Generaldirektor Dr. jur. h. c. Erich Schulze, seit 15 Jahren alleiniger Vorstand der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte), feierte am 1. Februar 1963 seinen 50. Geburtstag. Er gilt im In- und Ausland als hervorragender Kenner des Urheberrechts. Dazu haben seine zahlreichen Veröffentlichungen, insbesondere aber seine Bücher beigetragen, von denen vor allem: Urheberrecht in der Musik (1951 und 1956), Recht und Unrecht (1954), Der Künstler und die Technik (1958), Europarat und Urheberrecht (1960) sowie sein erst vor kurzem erschienener Urheberrechts-Kommentar zu erwähnen sind.

Spitzenleistungen im modernen Musikinstrumentenbau



Lassen Sie sich bei Ihrem Fachhändler das neue Saxophonmodell TONEKING SPEZIAL vorführen.

Lieferung nur über den Fachhandel! Bei Prospektanforderung wird der zuständige Fachhandel nachgewiesen.

**JULIUS KEILWERTH**

Musikinstrumentenfabrik, Neuheim, Krs. Gr.-Gerau

Mehr als  
10 000-fach  
bewährt



**Scherle** - Mikrofon

**ED 12 Gold**

- NOCH BESSER
- NOCH SCHÖNER
- ECHT VERGOLDET

Das Mikrofon ED 12 Gold wird von Musikern und Fachleuten mit geschultem Gehör als besonders gut beurteilt. Es ist bei Vergleich zwischen Leistung und Preis ein Spitzenprodukt auf dem Weltmarkt. Wir liefern dieses Mikrofon in einer Spezialausführung mit echt vergoldeten Gehäuseteilen und mit für unsere Geräte passender Steckerbeschaltung. Lassen Sie sich dieses Mikrofon bei den auf Seite 20 aufgeführten Vertretungen und Servicestellen vorführen!

**Scherle**

VERTRIEB MÜNCHEN 23  
Martiusstr. 8 und Leopoldstr. 46  
Telefon 338109 und 342342



Denise Longelier (Paris)

#### Come-back für Teddy Stauffer?

Der Schweizer Ex-Tanzkapellmeister und Hotelbesitzer in Acapulco/Mexico, Teddy Stauffer, kam zur diesjährigen Ballsaison nach München. Stauffer, der in den 30er Jahren etwa so populär war wie heute Max Greger, prüfte die Möglichkeiten eines Come-backs als Musiker in Europa. Mit allem hatte Teddy gerechnet, nur nicht mit der in München herrschenden Kälte. Nach wenigen Tagen flog er wieder zurück nach Mexico, wo zur Zeit das Thermometer etwa bei 25 Grad Wärme steht. Ob Stauffer jetzt noch an ein Come-back bei uns denkt, war nicht mehr zu erfahren.

#### „Löwen“-Verleihung in Essen

Am 1. März ist es wieder einmal so weit. Radio Luxembourg hat auf Grund von Hörerbefragungen die beliebtesten Schlagerstars ermittelt und verteilt am 1. März bei einer Großveranstaltung in Essen an die glücklichen Favoriten in der Gunst des Publikums „Löwen“ in Gold, Silber und Bronze. Diesmal gingen die begehrten Trophäen an: Freddy Quinn für „Junge, komm bald wieder“ (Gold), Will Brandes für den „Baby-Twist“ (Silber), Sacha Distel für „Adios Amigo“ und Joe Dee für den „Ya-Ya-Twist“ (beide Bronze).

#### Bundesverdienstkreuz für Will Meisel

Dem Operettenkomponisten Will Meisel ist vom Herrn Bundespräsidenten Dr. Lübke das Bundesverdienstkreuz am Band des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland in Anerkennung der erworbenen besonderen Verdienste verliehen worden.

#### Mundharmonika-Weltfestspiele 1963 in Straßburg

Der Kongreß des Mundharmonika-Weltverbandes FIH, der am 29. Januar unter dem Vorsitz von Dr. O. H. Meyer, London, in Trossingen tagte, beschloß vom 27. bis 29. September in Straßburg die Mundharmonika-Weltfestspiele 1963 für Solisten, Trio, Quartette und Quintette zu veranstalten, zu denen auch Melodica- und Harmonetta-Spieler aus aller Welt zugelassen sind. Die Schirmherrschaft über diesen volksmusikalischen Wettstreit hat bereits Frankreichs größte musikalische Organisation, die Jeunesse Musicale de France, übernommen.

#### 100 000 besuchten „Heimweh nach St. Pauli“

Das Freddy-Musical „Heimweh nach St. Pauli“ mit der Musik von Lothar Olias war im Hamburger Operettenhaus ein Riesenerfolg. In 80 Vorstellungen waren es über 100 000 Besucher. Lediglich der „My Fair Lady“-Vertrag zwang Direktor Kurt Collien zum Absetzen des Freddy-Musicals. Während nunmehr das „Lady-Jahr“ in Hamburg angebrochen ist, macht sich Kurt Collien bereits Gedanken über ein neues Musical für Ende 1963. In diesem Zusammenhang soll bereits der Name Curd Jürgens gefallen sein.

#### IN KÜRZE NOTIERT:

Paul Würges, Deutschlands populärster Gitarrist, stellt zur Zeit eine eigene Band zusammen, die am 1. April in's Engagement treten wird.

Robert Stolz schreibt für die Bregenzer Festspiele 1964 eine neue Operette zur Aufführung auf dem See.

Peter Frankenfeld und Hans Joachim Kulenkampf wurden für Unterhaltungsproduktionen beim Zweiten Deutschen Fernsehen in Mainz engagiert.



# JAZZ

**Louis Armstrong**, 62, wird sich nach Mitteilung seines Managers Joe Glaser auch im Jahr 1963 noch nicht ins Privatleben zurückziehen. Gesundheitlich geht es Satchmo ausgezeichnet und bis September 1963 ist er mit Terminen eingedeckt, inklusive der geplanten Tourneen in Australien, Japan und Korea.

Das **Sonny-Rollins-Trio** spielte am 22. Januar bei einer Jazzveranstaltung des Südfunks in Stuttgart. Die Aufnahme gelangt am 27. Februar zur Sendung.

**Hans Koller**, bester deutscher Tenor-Saxophonist, hat für die Münchner Internationale Music-Service KG der Edition Modern 25 Titel aufgenommen. Bei der Produktion wirken u. a. der 18-jährige Wiener Pianist Fritz Pauer, der Bassist Hans Redtenbacher, der Schlagzeuger Viktor Plasil, Rudy Risavy mit Flöte und teilweise ein Streichensembel mit. Unter den 25 Aufnahmen befindet sich 6 Bossa-Nova-Titel. Die Aufnahmen werden von Interessenten aus dem In- und Ausland, darunter auch Schallplattenfirmen, übernommen und veröffentlicht.

Für die Fernsehproduktion des 3. Programms des Norddeutschen Rundfunks hat Koller die Musik zu dem Fernsehspiel „Schlachtvieh“ komponiert und arbeitet bereits an einem weiteren Fernsehfilm. Bis April 1963 hat Koller für die Bläser des Berliner Philharmonischen Orchesters einen Kompositionsauftrag durchzuführen.

**Chris Barber's Jazzband** startete am 15. Februar zu einer Gastspielreise in die USA. Vom 14. bis 31. März gibt die Band 13 Konzerte in der Tschechoslowakei. Im April soll die Barber-Band in Deutschland einen Feature-Film drehen.

Die besten deutschen Jazzmusiker stellt Joachim Ernst Berendt am 22. Februar in seiner Reihe „Jazz — gehört und gesehen“ im Deutschen Fernsehen vor. Es wirken mit: Albert Mangelsdorff, Hans Koller, Rolf Kühn, Horst Jankowski, Helmut Brandt, Peter Trunk, Knut Kiesewetter, Klaus Doldinger, Ingfried Hoffmann, Michael Naura, die Feetwarmers, Inge Brandenburg.

**Stan Kenton** spielte nach zehn Jahren erstmals wieder mit seinem Orchester in der riesigen Hollywood Bowl.

**Duke Ellington** wurde vom Internationalen Jazzclub Frankreichs für seine Platte „Piano in the background“ als beste Jazzplatte des Jahres 1962 mit dem Grand Prix ausgezeichnet. Frank Sinatra engagierte Ellington für seine Schallplattenfirma „Reprise“ als Programmleiter und Produzent. Duke Ellington und sein Orchester absolvieren z. Zt. eine Deutschland-Tournee mit überwältigendem Erfolg. Zur Orchesterbesetzung gehören u. a. Cootie Williams, Lawrence Brown, Johnny Hodges, Russel Procope, Jimmy Hamilton, Paul Gonsalves, Harry Carney, Cat Anderson, Ray Nance, Sam Woodyards, Roy Burrows, Chuck Connors, Buster Cooper, Ernie Shepard und der Sänger Milton Grayson.

## „Down-Beat“ ermittelte die besten Jazz-Musiker der Welt

Die Suche nach den besten Jazzmusikern des Jahres 1962 ist wieder einmal abgeschlossen. Zum 27. mal stimmten die Leser der amerikanischen Jazz-Zeitschrift „Down-Beat“ ab. Die Auswertung der Stimmen dauerte mehrere Monate. 26 Kritiker waren mit dem Auszählen beschäftigt.

Jeder Jazzmusiker in der Welt ist sich der Bedeutung dieser Abstimmung bewußt. Sie ist wichtiger als alle anderen Umfragen und Polls und gilt als echtes Popularitäts-Barometer. Der „Down-Beat“ wird nämlich in der ganzen Welt von Musikern, Experten, Produzenten, Impresarios, Fans und Plattenkäufern gelesen. In den Spitzenpositionen der einzelnen Sparten haben sich im Vergleich zum Vorjahr fast keine Veränderungen ergeben.



**DINAH WASHINGTON** gehört neben Ella Fitzgerald und Sarah Vaughan zu den bekanntesten Jazz-Sängerinnen Amerikas. Die eigenartige und höchst bestechende Wirkung, welche von diesen Künstlerinnen ausgeht, liegt vermutlich nicht zuletzt an ihren allem Klatsch entbehrenden Musikpersönlichkeiten. Dinah singt am liebsten Folklore, liedhafte Arrangements im Stil eines swingenden Jazz.

Lediglich Stan Getz ist wieder der meist gefragte Tenor-Saxophonist und Frank West (Flöte) wurde von Herbie Mann abgelöst.

Hier das Ergebnis: Trompete: Miles Davis; Posaune: J.J. Johnson; Altsaxophon: Paul Desmond; Tenorsaxophon: Stan Getz; Baritonsaxophon: Gerry Mulligan; Klarinette: Buddy de Franco; Flöte: Herbie Mann; Vibraphon: Milt Jackson; Piano: Oscar Peterson; Gitarre: Wes Montgomery; Baß: Ray Brown; Schlagzeug: Joe Morello; Sängerin: Ella Fitzgerald; Sänger: Frank Sinatra; Vokalgruppe: Lambert-Hendricks-Bavan; Jazz-Big-Band: Duke Ellington; Tanz-Big-Band: Count Basie; Combo: Dave Brubeck; Arrangeur: Gil Evans.



## Royal-harp

PATENT ANGEN.

Unübertroffen in seinem kristallklaren Klang, exakte harmonische Obertonstimmung, Aufbau eine Minute, keine Verschraubung. Schutzrahmen für festmontierten Plattensatz, transportierbar in zwei Tragtaschen.

Fr. 1820.- S. 11 700.- DM. 1890.-  
Schweiz Österr. Bundesr.

PROSPEKTE UND BERATUNG: STUDIO 49, GRAEFELING b. MÜNCHEN

STUDIO 49



vom Ständer



in die Hand —  
sekundenschnell

## Wir stellen vor:

Der Welt  
kleinstes  
dynamisches  
Richtmikrofon  
mit Nieren-  
charakteristik

UNIDYNE III  
by  
SHURE

Alles was Sie sich von  
einem hochwertigen  
Nierenmikrofon wün-  
schen . . . und noch  
einiges mehr!

Klein und handlich -  
moderne Form - gro-  
ßer Frequenzbereich -  
hervorragende Unter-  
drückung der akusti-  
schen Rückkopplung -  
gleichmäßige Kar-  
dioidcharakteristik -  
robust - zuverlässig:  
was Sie auch nennen  
mögen, SHURE hat  
es bei der Entwicklung  
der revolutionären  
neuen UNIDYNE III  
berücksichtigt.

50% kleiner - weniger als 15 x 3,2 cm, nur ca. 270 g schwer!

**Perfektion in der Leistung** — Tauchspulen-Mikrofon mit  
echter Nierencharakteristik. Frequenzbereich: 50 bis 15.000 Hz.  
Bis zu 75% größerer Abstand von der Klangquelle möglich.  
Überzeugende Vermeidung der akustischen Rückkopplung.

**Größte Vielseitigkeit** — handliches Format, zweifache Im-  
pedanz, geringes Gewicht, sekundenschneller Wechsel vom  
Ständer in die Hand und der große Frequenzbereich machen  
es ideal für die Wiedergabe von Musik und Sprache im und  
außer Hause, für Ela-Anlagen, Tonbandaufnahmen . . . und  
wo immer sonst es auf hochwertige Wiedergabe und jede  
Klangfeinheit ankommt.

**Robust und zuverlässig** — die berühmte SHURE-Qualität.  
Selbst nach einem Fall aus fast 2 Meter Höhe funktioniert es  
dann immer noch den Spezifikationen entsprechend!

PROSPEKTE UND BEZUGSQUELLENNACHWEIS VON:

**Braun AG. - Frankfurt/Main**

Rüsselsheimer Straße 22

Telion AG. Zürich 47 - Albisriederstraße 232

## Musikinstrumentenfachmesse in Frankfurt a.M.

Die Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse vom 17. bis 21. Februar, die 30. Nachkriegsmesse, wird nach Umfang ihres Angebotes und der belegten Fläche die bedeutendste Veranstaltung ihrer Art seit ihrem Wiederaufbau sein. Aus bescheidenen Anfängen im Jahre 1952 mit 43 Ausstellern und 1400 qm Fläche hat sich die europäische Musikmesse entwickelt, auf der im Februar 1963 160 Aussteller mit 6000 qm Ausstellungsfläche vertreten sein werden. Während es 1952 nur 2 ausländische Firmen waren, werden 1963 71 ausländische Aussteller aus 10 Ländern vertreten sein.

## Neuheiten von Selmer & Co, Düsseldorf

Wie in den Vorjahren, so stellt auch dieses Jahr die Firma SELMER auf der Frankfurter Frühjahrsmesse, vom 17.—22. Februar, in Halle 12, Stand 2176, ihr gesamtes Programm aus, um den vielen Interessenten Gelegenheit zu geben, sich einen Überblick über SELMER-Qualitätsinstrumente und -Zubehörteile zu verschaffen.

### Ein neues Trompeten-Modell

Neben dem traditionellen Standard-Programm zeigt die Firma erstmalig die **De-Ville-Trompete**, ein neues Trompeten-Modell von SELMER-Paris. Aufgrund rationellster Herstellungsmöglichkeiten hat die Firma SELMER-Paris hier ein hochqualifiziertes Instrument herausgebracht, das zu einem besonders konkurrenzfähigen Preis angeboten wird. Getreu ihrer Tradition gibt die Firma SELMER-Paris volle Garantie auch für die De-Ville-Trompete.

### Bach-Mundstücke und Instrumente

BACH — eines der besten amerikanischen Fabrikate, ist in der ganzen Welt bekannt und genießt international einen hohen Ruf. Seit November 1962 hat die Firma SELMER & Co., Düsseldorf, für die Deutsche Bundesrepublik die Alleinvertretung für alle BACH-Mundstücke und -Instrumente übernommen. Durch BACH-USA hat das Verkaufsprogramm der Firma SELMER & Co. Düsseldorf eine glückliche Bereicherung erfahren. Die Firma SELMER & Co. Düsseldorf freut sich ganz besonders, auf dieser Messe eine Auswahl von BACH-Mundstücken und -Instrumenten zeigen zu können.

### Neues Öl aus USA

Nach sorgsamem Entwicklungsreihen und gewissenhafter Erprobung bietet SELMER nun aus amerikanischer Produktion ein abgerundetes Programm von Spezialölen an, die viele Vorteile in sich harmonisch vereinigen: Höchste Reinheit als Ergebnis sorgfältiger fraktionierter Destillation, optimale Viskosität über weitgespannten Temperaturbereich, absolute Wasserfreiheit zur Schonung aller Instrumente, Hexachlorophen als antibakterieller Zusatz — gesundheitsschonend —, Silicon als anerkannt bestes Additiv zur Reibungsminderung und schließlich die neuen Plastikflaschen aus einem elastischen, also bruchfesten Kunststoff — ölfest — handlich — bedienungsfreundlich. Das Unterteil der Plastikflaschen ist durchsichtig; mit einem Blick sind Verbrauch und neuer Bedarf zu erkennen. Jetzt gibt es keine Ölprobleme mehr, denn in den SELMER-Ölen sind sie ein für alle Male gelöst. Eine Summe von Vorteilen in jedem SELMER-Spezial-Öl aus den USA jetzt auch für uns, erhältlich als Ventil-, Posaunen-, Klappen- und Klarinetten-Öl.

## Keilwerth präsentiert neues Saxophon-Modell

Die Musikinstrumentenfabrik Julius Keilwerth, Nauenheim bei Groß-Gerau, legt der Fach- und Musikwelt in dem Saxophon-Modell **Toneking-Special** eine völlige Neuentwicklung vor. Das neue Saxophon hat den erweiterten Tonumfang von tief B bis hoch Fis. Der Mechanismus ist so eingerichtet, daß das Greifen in vorteilhafter Weise gefördert wird. Die auf höhere Böcke gestellten Achsen ergeben einen senkrechten Schließdruck auf die Tonlöcher. Dadurch schließen die Polster besser. Als Folge davon ergibt sich eine einwandfreie Ansprache des Instruments. Der neu geordnete Mechanismus bewirkt eine leichtgängige



Clavoline spielt alle Instrumente  
Tutti vox die vollgriffige Kinoorgel  
Amichord Clavoline und Tutti vox komb.

DM 2190,-  
DM 4150,-  
DM 5450,-

Zwanglose Vorführung · Teilzahlung · Miete nur vom  
Hersteller und Alleinvertrieb

Jörgensen - Electronic

DUSSELDORF

Berliner Allee 67 · Telefon 137 23

Funktion der Mechanik. Die Perlmutterauflagen auf den Klappen sind wesentlich vergrößert worden und haben keinen Metallrand mehr. Das Instrument liegt dem Bläser damit „griffiger“ in den Händen. Durch das breitere Bogenstück und den großen Schallbecher ist der Ton voll und kräftig.

Weitere Aufmerksamkeit verdienen bei dieser Neuentwicklung die Oktavklappe und die Verschraubung des S-Bogens, die leichtgängige und spielraumfreie Oktavmechanik, der verstellbare Daumenhalter und die leicht greifbare Verbindung von Gis — Cis — H — B.

Die bisher im Saxophonbau möglichen Vorteile sind bei diesem neuen Keilwerth-Saxophon verwertet worden. Es rundet die Saxophonserie **The New King — Toneking**, die auch in Frankfurt neben Klarinetten, Flöten, Piccolos und den Metallblasinstrumenten im Mittelpunkt einer repräsentativen Schau stehen werden, in vorteilhafter Weise ab.

## Ein neuer Weg für Komponisten

Nach und nach hat sich die Auffassung durchgesetzt, daß es von allem Anfang her nur ein musikalisches Gesetz, nur eine Kompositionsregel gäbe, nämlich die obere und die untere Grenze des menschlichen Hörbereichs.

Diese Auffassung ist aber nur bedingt richtig. Selbst der kühnste Versuch, frei von jeglicher Regel — rein nach der „Eingebung“ — zu komponieren, würde uns beweisen, daß es eine Komposition ohne Regel gar nicht gibt. Allein die Wiederkehr eines bestimmten Klanges an bestimmter Stelle ist, streng genommen, schon eine Regel. Oder auch allein die Veränderung eines Tones in bestimmter Reihenfolge wäre in letzter Konsequenz als Regel zu bezeichnen. Abgesehen davon steht fest, daß die wichtigsten Regeln unserer konventionellen Musik in unserem Unterbewußtsein förmlich eingemeißelt sind.

Viele Resultate der neuen Musikschöpfung unseres Jahrhunderts muten an wie „ein Schrei nach Freiheit“, nach Freiheit von den starren Regeln. Das Drama, das wir dabei erleben müssen, kann — wie jedes Drama — nur die Folge mangelnder menschlicher Einsicht sein.

Noch fehlt die große Einsicht, es fehlt auf breiter Ebene noch jene Erkenntnis, daß Musik — wenn sie auch aus dem Menschen kommt — auf Regeln begründet ist, die nicht der Mensch geschaffen hat. Früher wußte man das und man beachtete es auch. Heute weiß man das natürlich ebenso, doch man geht daran vorbei (das sei keine Verallgemeinerung). Allein die Beachtung dieser Regeln — denen auch der Geist selbst unterliegt — kann eine edlere Fortführung unserer Musikkultur gewährleisten. Wir müssen also die „Regel im allgemeinen“ als Grundlage des musikalischen Handwerks anerkennen.

Automatisch geben wir damit zu, daß ein Musikstück — je nach dem Ausmaß der angewandten Regeln — mehr oder weniger „rational“ geschaffen wird. Der emotionale Anteil aber stammt aus dem im Unterbewußtsein gespeicherten musikalischen Erfahrungsgut und unterliegt demzufolge den vorher als „eingemeißelt“ bezeichneten Regeln. Demnach ist anzunehmen, daß die ausschließliche Anwendung musikalischen Erfahrungsgutes zwangsläufig zum Epigontum führt. Der aufgeschlossene Komponist wendet sich also mehr und mehr der rationalen Arbeit zu. Zwar ist diese Entwicklung längst bekannt, doch daß sich daraus auch ganz bestimmte Konsequenzen ergeben, davor hat man sich bisher offenbar verschlossen.

Um „rational komponieren“ zu können, müssen wir erst einmal danach trachten, die Musik „rational zu erfassen“. Rational erscheint sie uns als Konglomerat von akustischen Werten. Analysieren wir ein derartiges Konglomerat, so erhalten wir Kenntnis von dessen „Elementen“, deren spezifisch musikalischer Bedeutung, und kommen schließlich zu der Feststellung, daß die zeitlich horizontale und vertikale Ordnung aller Elemente einer einzigen Gesetzmäßigkeit entspringt. Diese wiederum steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem psychomechanischen Vorgang des Wahrnehmens.

Allein damit scheint der Weg an sich vorgeschrieben zu sein. Um den „prophetischen“ Charakter dieses Gedankenaufbrisses etwas abzuschwächen, sei erwähnt, daß bereits ganz konkrete Vorstellungen im Wachen begriffen sind, und daß deren Realisierung wohl nicht mehr allzulange auf sich warten lassen wird. Das Stichwort heißt: „Mathematische Musiksynthese“.

Natürlich wird auch die Technik der Elektroakustik das ihre dazu geben müssen, denn es ist kaum vorstellbar, daß unsere konventionelle Tonskala — geschweige unsere bekannten Musikinstrumente — den Forderungen solcher Kompositionen genügen werden... und deshalb taucht wieder einmal die Frage auf: „Was kostet es?“ — Doch keine Bange! Wie schon oft in der Kunst, so wird sich auch hier eine finanzielle Unterstützung finden. Hoffen wir das Beste.

W/M

②

# ZU



**SELMER, dem Fachberater für Musikinstrumente, haben Künstler in aller Welt ein Gefühl ganz besonderen Vertrauens.**

# IMMER

**wird SELMER die Erwartung seiner Freunde in jeder Beziehung erfüllen. Denn wir wissen: zu**

# GRÖßEREM

**Künstlertum genügen nur die Instrumente aus vertrauenswürdiger Hand!**

# ERFOLG



**wird aus Fleiß und Können geboren — erzielt wird er mit einem hochwertigen Instrument: mit einem SELMER-Instrument! Jedes gute Fachgeschäft hilft Ihnen bei der Auswahl.**



**SELMER & CO DÜSSELDORF**



*güt' genügt nicht -  
der richtige Verstärker muß es sein!*

und diesen erhalten Sie  
nur im Fachgeschäft.

Individuelle Beratung (persönlich  
u. schriftlich) durch in eigenen Spezialwerkstätten techn.-musikalisch geschulte Fachkräfte bietet Ihnen:

Musikhaus

**Jörgensen**

Abt. Jörgensen-Electronic

**DÜSSELDORF**

Berliner Allee 67, Tel. 13723

Sämtliche führenden  
Verstärker-Marken,  
Mikrofone, Echo- u.  
Hall Geräte!

Neu  
**SIDE MAN**  
das elektronische  
Schlagzeug! Vor-  
führung überall  
d. u. Reisenden!

**Bekanntes Tanzlokal in Königswinter sucht** für Saison  
1.5. bis 30.9.1963, Spielzeit 15 bis 24 Uhr **erstkl. modernes Trio** evtl. auch Quartett mit gutem Gesang und  
rheinischer Stimmung.

Bildofferten, Referenzen und wo zu hören, an

**Hotel Rheingold, Königswinter/Rheinland**  
Drachenfelsstraße 36, Telefon 2237

## STELLENGESUCHE

Routinierter junger **Gitarist** (Melodie), Gesang, verträglicher Kollege, **sucht Anschluß** an gute Kapelle ab Trio. Angebote an Karl Blessing, 8018 Oberölkofen 34, Post Grafting bei München, Tel. 08108/9053.

**Drummer** frei ab 1. März 1963. Guter Gesang und vielseitig, eigene Hallanlage u. 4 Band-Sakkos vorhanden. Im Februar zu hören in Nürnberg, Luitpoldstübchen, Luitpoldstraße. Schriftl. Anfragen erbeten unter Nr. 61 an show-business, 8 München 23, Leopoldstr. 46.

**Pianist** frei für Sommersaison 1963, mögl. Kurkapelle, Rout. bis schwerstes Konzert. Angeb. an: Willy Stahlberg, 863 Coburg, Rasistr. 11.

**Spitzen-Gitarist** frei ab 1. April oder später für Süddeutschland oder Österreich (Wien bevorzugt), N.L.: El.-Baß, Piano, Arrangeur für Gesangssätze, Satzgesänger vom Blatt, Echoanlage, 1 D 12-Mikrofon, PKW. Für erstklassige, moderne Band ab Quartett, nicht unter 1250,- DM. Ausführl. Angebote mit Bandfoto unter Nr. 62 an show-business, 8 München 23, Leopoldstr. 46.

**Drummer und Gitarrist (E-Baß)** suchen gemeinsam Anschluß an Kapelle. Musikerfahrung vorhanden. Angebote erbeten an Rolf Morgenroth, 77 Singen/H., Ekkehardstr. 97.

**Junger Schlagzeuger** sucht ab 1.3.1963 Anschluß an eine duftende Band, nicht unter Quartett. Angebote an Werner Klughardt, 859 Marktredwitz/Oberfr., Schulstraße 2.

## Sänger mit E.-Baß

Nebeninstrument Saxophon, reichhaltiges Repertoire, eigene Echolette-Anlage, mehrfache Garderobe, wegen Auflösung der Kapelle **frei ab 1. Mai** oder später. Gesang in engl., deutsch, span. und ital., **sucht Anschluß** an qualifizierte Band. Detaillierte Zuschriften erbeten an Herrn Gottschalk, Kongo-Bar, Eggenfelden, Tel. 330 (Febr.-Anschrift). Im März und April: Cafe „Villa Walderuh“, 658 Idar-Oberstein.

**Bassist/Gitarist**, 25, Einzel- und Satzgesang, **sucht Anschluß** an moderne Combo. Einstieg nach Vereinbarung! Angebote erbeten an Günter Schumacher, Salzburg, Casino-Alm (Febr.-Anschrift).

## MÜNCHEN

Gelbelstr. 10  
44 41 77 / 617 47

Telegr.: Adolphmusic



## HEINRICH ADOLPH

**Deutsche Kapellen-  
Agentur**  
behördl. beauftragt



**bruno adler**

**internationaler  
musikagent**

behördlich beauftragte kapellenvermittlung  
**petuelstr. 103/VI, 8 münchen 13, tel. 37 07 17**  
telegrammadresse musikadler münchen

# Wichtige Mitteilung!\*

\*Es gibt nur eine Echolette! Von Musikern - für Musiker! - Informieren Sie sich über Spitzenherzeugnisse der orchester-electronic und verlangen Sie noch heute den neuen Echolette-Katalog „sound für kenner“! Händlernadweis durch Echolette-Vertrieb, 8 München 23, Mariusstraße 8, Telefon 338109 und 342342.



Schriftliche Angebote  
von erstklassigen  
**Quartetts**

zum 1. April 1963  
und 1. Juni 1963  
erbeten an

*Café*

**HOCHHAUS**

Ingolstadt, Rathausplatz 11

Schlagzeuger, 24 Jhr., Notist, 4 Jhr. Konservatorium, 4 Jahre in Big-Band sucht Anschluß an gute Tanzkapelle (Combo bis Big-Band). Frei ab 1. März für Engagements in nur guten Häusern, mögl. Süddeutschland. Zuschriften erbeten an Franz Geißler, Vomp 14, Tirol.

Routinierte Sängerin von qualifiziertem Münchner Quartett dringend gesucht. Lange Zusammenarbeit erwünscht. Gute Gage. Einzelheiten zu erfragen bei Jool, München, Tel. 37 75 35.

Intern. Spitzenquintett sucht zum 1. März einen erstklassigen Musiker. Hauptinstrumente: Posaune / Kontrabaß, N.I.: Trompete, Satzgesang, Guter Notist. Zuschriften mögl. aus dem süddeutschen Raum oder Schweiz erbeten an: D. Worn, Luzern/Schweiz, Hotel Hirschen.

Pianist mit Orgel für erstklassiges Quintett zum 1. April gesucht. Geboten wird überdurchschnittlicher Verdienst. Zuschriften unter Nr. 64 an show-business, München 23, Leopoldstr. 46, oder telefonisch zu erfragen unter Nr. 37 63 75 (München).

**Show-Quartett**

viel Gesang, mod. Anlage, gute Garderobe, frei ab 15. März 1963. Beste Referenzen. Angebote an: Klaus Pradel, München, Dewetstr. 3, bei Meier.

**STELLENANGEBOTE**

Dufter Tenor-Saxophonist für lange Zusammenarbeit gesucht. Einstieg 1. April 1963, evtl. früher. Zuschriften erbeten an Lex Leicht, Frankfurt a. M., Bönstädterstr. 8.

Schlagzeuger/Sänger, Alter um 25 Jhr., welcher Interesse an langer Zusammenarbeit hat, von bekanntem Münchner Quartett gesucht. Zuschriften erbeten an Heinz Essmann, Dachau, Anton-Hecht-Str. 5.

Junger Sänger, mögl. mit Gitarre oder Baß (nicht Bedingung), zu modernem Quintett ab 1. März gesucht. Erlangeboten unter Nr. 60 an show-business, München 23, Leopoldstr. 46.

Internationale  
Künstleragentur  
**FRIEDRICH STRAUB**  
Beauftragter  
der Bundesanstalt  
(Special Service Agent)  
85 Nürnberg, Helmstr. 21, Tel. 3 27 21

Agentur Transeurope  
Ferry Reissl, München 19  
Johann-v.-Werth-Str. 1  
Telefon 6 90 37

Offerten laufend erwünscht mit Angabe aller besetzten Termine (wann - wo?) Instr.-Bes. (Gesang) vernünftiger Gagenforderung, ständ. Adresse, Fotos.

**Achtung Kapellmeister!**

Der erfolgreiche Karnevalsschlager „Wer zahlt die nächste Runde“ (Text: Harold von Koeppele, Musik: Ernst Jäger) ist soeben auf International-Schallplatten erschienen. Musikverlag Busse, München 15, Sonnenstraße 20.

**AN- UND VERKÄUFE**

Neuwertige Echolette NG 51 S, in bestem Zustand, zwecks Berufswechsel abzugeben. Sonderpreis DM 500.—. Näheres über Telefon München 76 41 01 (Schreiner) oder schriftl. unter Nr. 63 an show-business, München 23, Leopoldstr. 46.

Künstler- u. Kapellen-Agentur  
Behördlich beauftragt  
**PAUL MEISSNER**  
Mitglied d. I. K. A.  
Garmisch-Partenkirchen  
Thürleinsstraße 5, Tel. 21 00  
Telegr.-Adr.: MEISSNERAGENTUR

Bundesanstalt für  
Arbeitsvermittlung u. Arbeitslosenversicherung

**Künstler-  
dienst**

Berlin	Händelplatz 1—2	Ruf 76 52 71
Gelsenkirchen	Vaihmannstraße 12	Ruf 64 06 56
Hamburg	Kurt-Schumacher-Allee 16	Ruf 24 80 21
Hannover	Brühlstraße 4	Ruf 1 62 11
Heidelberg	Ringstraße 12—14	Ruf 2 71 51
Kassel	Freytagstraße 2	Ruf 1 98 41
München	Thalkirchner Straße 54	Ruf 55 85 41

**vermittelt  
kostenfrei**

Artisten aller Sparten  
Alleinunterhalter  
Tanz- und Unterhaltungskapellen  
Orchester in jeder Besetzung  
Sänger  
Tänzer  
Darsteller für Film und Fernsehen  
Mannequins  
Fotomodelle

**übernimmt** unverbindliche Programmberatung

Dynacord-Verstärker „Miga 16“, 6 Monate in Betrieb, billigst zu verkaufen (ca. 200,— DM). Lex Leicht, Frankfurt a. M., Bönstädter Str. 8.

Neuwertige Echolette NG 51 S preisgünstig abzugeben. Näheres bei Walter Geiger, München 13, Petuelstr. 103, Tel. 37 07 17.

Echocord-Hallgerät, im einwandfreien Zustand, für 400,— DM zu verkaufen. Näheres bei Friedhelm Habel, 469 Herne, im Wiescherfeld 9.

Dolf Zenzen, Künstleragentur und Programmgestaltung, München 12, Theresienhöhe 8, Telefon 53 65 18.

**SONSTIGES**

Konzertbüro Schwenken, mit Schallplatten-Produktion im In- und Ausland, 442 Coesfeld, Postfach 141, Tel. 3167.

Gastspieldirektion Karl Buchmann, Wolkersdorf über Nürnberg, Unterer Pfaffensteig 31, Telefon 66 46 82

**„Metro-Quartett“**

in neuer Besetzung, mit internationalem Rock'n-Roll- und Twist-Repertoire, mehrfache Bühnengarderobe und moderne Orchester-Anlage vorhanden.

**frei ab 1. März 1963**

Angebote erbeten an:  
Mirko Knote, München 42,  
Gaishoferstr. 30, Tel. 164 34



**ERNST DOSCH**

**Kapellen-Agentur** (behördlich beauftragt)  
FRANKFURT/M., Günthersburg-Allee 67, Tel. 4918 86  
Offerten laufend erbeten

Wir möchten unseren Lesern unter dieser Rubrik künftig eine Übersicht und Vorschau über die jeweiligen Kapellen-Engagements in den bedeutendsten Musikgaststätten geben. Zugleich bitten wir unsere Leser, insbesondere Lokalbesitzer, um Mitarbeit an dieser Tabelle. Für die nächste Ausgabe benötigen wir die Angaben für die Monate April/Mai. Redaktionsschluss ist am 18. März.

## AUGSBURG:

KONIGSBAU, Inh. Berzins, Augsburg, am Königsplatz, Tel. 64 94:  
Febr.: **Fernando Moreno** (span. Band),  
März u. April: **Ted Berger-Quintett** mit Schlagersänger **Bert Berger**.

## BAMBERG:

TIVOLI, Bamberg, Heimpalast, Tel. 62 50:  
Febr. u. März: **5 Venezias** mit Sängerin **Bettina Carsten**.

## BAD REICHENHALL:

CAFÉ MERAN, Bad Reichenhall:  
Febr. u. März: **Buddy Will-Quartett**.

## ESSEN:

ARCADIA, Essen, Ellbrügge 5:  
Febr.: **Bodo Wiese-Sextett**, März: Orchester **Frank Cornely**.

## FRANKFURT AM MAIN:

EDELWEISS, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 62-64:  
Febr. u. März: Bayernkapelle **Martel Selbinger**.

HOBBY-Tanzpalast, Frankfurt a. M., an der Konstabler Wache:  
Febr.: **Esperato-Boys** (ital. Sextett).

## FREIBURG IM BREISGAU:

CASINO ASTORIA, Freiburg i. Br., Belfortstraße, Tel. 46370/1:  
Febr.: **Willi Raggatz-Quartett** spielt im Casino und das **Fred Polkovsky-Quintett** im Astoria.

## HAMBURG:

KAISERSAAL-Tanzpalast, Hamburg 19, Eimsbütteler Chaussee 5, Tel. 62 50:  
Febr.: **Peter Hilger-Quintett** aus München und **Destia Costa** (engl. Quartett); März: **Freddy-Boys** (ital. Sextett).

LIDO-Tanzpalast, Hamburg, Große Freiheit 36, Tel. 31 36 39:  
Febr.: Die **Equire's**, Ltg. Peter Zinnow, mit Sängerin; 2. Kapelle **Melodie-Sisters** mit dem amerik. Sänger **Jan Rohde**, März: Orchester **Mauris Din** und **Duo Flamingo** (Herr und Frau Konopka).

## HOF/SAALE:

THERESIENSTEIN, Hof/Saale, Am Stein:  
Febr. u. März: **Helmut Zenger-Quintett** mit Schlagstar **Egon Loew**.

## INGOLSTADT/DONAU:

HOCHHAUS-Café, Ingolstadt, Rathausplatz 11, Tel. 28 28:  
Febr.: **The Golden Stars** (Trio und Sängerin), März: **Teddy-Quartett**, Ltg. Erich Müller, April: Noch nicht belegt.

CAFÉ SCHRANNER, Baar bei Ingolstadt:  
Febr.: **Royal-Quartett**, Ltg. Franz Sepp, März: Die **Vier Carlos**, Ltg. Peter Eulenstein.

## KONSTANZ:

ASTORIA-Café-Cabaret, Konstanz/Bds.:  
Febr.: Startrompeter **Billy Mo** und Ensemble.

## LANDSHUT/ISAR:

CAFÉ NEUMEIER, Landshut, Isargastede:  
Febr.: **Marco-Brothers** (Quintett), März: **Austrian-Swing-Stars** (Quintett).

CAFÉ DULL, Landshut, Dreifaltigkeitsplatz 8, Tel. 22 50:  
Febr.: **Lou Robanjos** (Quartett), März: Die **3 Allround's** aus Regensburg.

## MAINZ:

HEILIG-GEIST, Mainz:  
Febr.: **Rudi Holstätter-Quintett**.

## MÜNCHEN:

BAYERISCHER HOF, Nightclub, München 2, Promenadeplatz 6, Tel. 22 88 71:  
Febr.: **Los Javaloyas** und das **Wolfgang Hardegg-Quartett**; März: **Les Chakachas** (Showband aus Belgien). — Im Festsaal spielt das **Kurt Weil-Sextett** aus der Schweiz (nur Fasching).

CAFÉ STADT WIEN, Inh. Ludwig Resch, München 15, Bayerstr. 27, Tel. 55 29 85:  
Febr.: **Fred Hansen-Sextett**; März u. April: **Peter van Eck-Quintett**.

BA-BA-LU, München 23, Ainmillerstr. 1, Tel. 33 24 64:  
Febr.: **I Continentals**.

REGINA, Palast-Hotel, München 2, Maximiliansplatz 6, Tel. 55 85 51:  
Febr. u. März: **Willi Schmid-Sextett**. In der Bar spielt **Georg Artmeier**.

BEI GISELA, München 23, Ottomstr. 8, Tel. 33 20 80:  
Febr. u. März: **Hubert Gantner-Quartett** und die Schwabinger **Gisela**.

LA LUNA, Tanzbar, München 23, Leopoldstr. 69, Tel. 36 48 83:  
Febr. u. März: **Silla Fabrizi**.

TABU, München 23, Leopoldstraße 52, Tel. 33 24 46:  
Febr. u. März: **Hansi Küffner-Quintett**.

PALAIS DE DANCE, München 15, Goethestraße 7:  
Febr.: **The Javalins**, Sextett aus Indonesien. Band geht anschl. auf Amerika-Tournee.

SAINT JAMES-CLUB, München 2, Wittelsbacherplatz, Tel. 29 99 90:  
Febr.: Trio **Julian Althaler**.

FERNANDEL-BAR, München, Hans-Sachs-Straße 2, Tel. 29 00 78:  
Febr. u. März: **Andro Medus-Quartett** und Schallplattenstar **Horst Peter Albrecht**.

WIENER RUTSCH'N, München 23, Hohenzollernstr. 42-44, Tel. 34 21 65:  
Febr. und März: Die **3 Lausbuben** aus Wien.

MOULIN ROUGE, München, Herzogspitalstr. 6, Tel. 22 63 77:  
Febr. und März: Quintett **Petrossi** aus Italien.

KAUZCHEN, München 23, Feilitzschstr.:  
Febr.: **Hetty Schneider-Quartett**; März: **Heinz Essmann-Quartett**.

## NÜRNBERG:

WINTERGARTEN, Nürnberg, Luitpoldstraße, Tel. 20 39 19:  
Febr.: **The King-Boys** (Quintett), in der Bar spielt das Trio **Sanello**.

KERZINGER, Nürnberg, Luitpoldstraße, Tel. 20 45 71:  
Febr.: **Renato Bery** (Quartett) und Sängerin **Lya Mijon**, März: Orchester **Ambros Seelos**.

## OBERSTORF:

CAFÉ BAUR, Oberstdorf, am Marktpl. 5, Tel. 468:  
Wintersaison bis 15. April: **Heinz Materner-Quartett**.

## PASSAU:

WITTELSBACH, Café, Passau, Ludwigspatz 5:  
Febr.: **Los Caballeros** (österreich. Quartett).

## ROSENHEIM:

PAPAGEI-Abendbetrieb, Rosenheim, Stollstr. 6-8, Tel. 37 31:  
Febr. u. März: **Las Mangolas-Quartett** (2 Farbige, 2 Weiße) mit attraktiver Show.

## RUHPOLDING/OBB.

CAFÉ MARKL, Ruhpolding, Brandstetterstraße 9, Tel. 468:  
Febr. u. März: **Uwy Heens-Quartett**.

**JOSEF VOGT**  
KAPELLEN-AGENTUR  
behördlich beauftragt

... bittet um Offerte von Kapellen aller Art!

Wiesbaden · Röderstraße 32 · Telefon 26513

**HELMUT GRESSER**



Internationale Kapellen-Agentur (behördlich beauftragt)  
Hannover · Sallstraße 35 · Telefon 88 42 82  
Vermittlung von KAPELLEN jeglicher Art und Besetzung



## Gute Garderobe Gute Gage

Lurex- und Brakotjacken	ab DM 115,—
Trevira- und Dralon-Kapellensachen	ab DM 88,—
Anzüge	DM 155,— bis DM 195,—
in vielen Pastellfarben und auch in Schwarz-Weiß nach Ihren Maßen und Wünschen. Lieferzeit ca. 10 Tage.	
Creme-weiße Hosen in allen Konfektionsgrößen vorrätig.	
Dialen-Hosen, auch nach Maß	DM 59,—
Dralon-Hosen, auch nach Maß	DM 59,—
Bei Übergröße ab Gr. 52 ist ein Aufschlag von 10—20 % erforderlich.	
Musikerschleifen mit unzerbrechlicher Einlage, schwarz, rot, blau, silbergrau	DM 4,—
Weiße Lederschnürschuhe ital. spitze Form, in den Größen 6 bis 11	DM 32,50

Im Januar, März, Mai, Juli, September und November 1963 besuche ich Süddeutschland und Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember Westdeutschland. Interessenten bitte ich, rechtzeitig Muster anzufordern und bei Interesse Lokalschrift und Privatadresse anzugeben. **Telefonnummer ist wichtig.**

Eine Musterkollektion von 20 Modelljacken bringe ich zur Ansicht mit.

**FRITZ HEINEMANN · Bühnenkleidung**

Hamburg 4 · Reeperbahn 65, 1. Stock · Telefon 31 50 91

## Ein Rückblick auf die PEER-HITS 1962

Gelbe Serie

Auf meiner kleinen Hazienda	22
Baia (Bahia)	28
Cachito	21
Chipi-Chipi	26
Cuando calienta el sol	27
Gina	28
La Ragazza	27
Liebe, die nie vergeht	27
Mama, hol' den Hammer	23
Pepito	21
Tango italiano	24



Fordern Sie bitte unseren  
**KATALOG und KÜNSTLER-  
EXEMPLARE** bei uns an.

Bitte Besetzung und genaue  
Anschrift bekanntgeben.

**PEER-MUSIKVERLAGE**  
2000 HAMBURG 39

### STRAUBING/DONAU:

NATIONAL, Straubing, Bahnhofstraße 10, Tel. 28 38:  
Febr.: **Ted Berger-Quintett** aus Graz, mit dem Schlagstar **Bert Berger**. März: **Die Bambis** (österreich. Showband).

### WEIDEN/OPF.:

NATIONAL, Weiden/Opf., Frauenrichterstraße 73, Tel. 32 81:  
Febr.: **Die 4 Carlos**, die **5 Singing-Stars** und die **4 Quarder Masters**.

### WIESBADEN:

CITY-Bar, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 51:  
Febr.: **Glenn Berry** (engl. Rock-Roll-Band).  
KAP HORN, Wiesbaden, Bahnhofstr. 21:  
Febr.: Orchester **Karl Fischer**.

OBERBAYERN, Wiesbaden, Kirchgassee 76:  
Febr. und März: Trachtenkapelle **Hans Stracker**.

PARK-Café, Wiesbaden, Wilhelmstr. 36:  
Febr.: Tanzorchester **Rolf Tragau**, März:  
**Echo-Quintett** (jugosl. Ensemble) und das **Duo TT**.

WALHALLA, Tanz-Großgassee, Wiesbaden, Kirchgassee 66:  
Febr.: Tanzorchester **Willy Horn**. März:  
**Quintetto 63** (span. Orchester).

STADT WIEN, Wiesbaden, Moritzstraße:  
Febr. u. März: **Coco Heller-Quintett**.

### WINTERSAISON DAVOS / SCHWEIZ:

BELVEDERE, Inh. Toni Morosani: **The 4 Nightsingers** (Gesangs- und Showquartett); **Jolly Austrians** (Stimmungstrio); **Duo Schloffer** (Zigeuner-Duo).

CENTRAL, Inh. Frau Stiffler: **Trio Iberia** (span. Ensemble).

DU MIDI, Inh. H. Binder: **Barduo Cose**.

DISCHMA, Inh. Dir. Meier: **The Droll Travellers** (Duo).

EUROPE, Inh. F. Flüeler: **Horst Busch-Trio** (im Dancing); **Les Frères Husy** (Duo in der Bar).

FLUELA, Bes. A. Grädig: **Kocum-Quartett** (im Winterpalais).

MONTANA, Inh. Fam. Hüslar: **Duo Tokkie und Renato**.

MOROSANIS POST, Bes. Hans Morosani: **Starlight-Quartett**.

RANCHO-BAR, Inh. R. Guyan: **Duo Rolf und Renée**.

SEEHOFF, La Bohème, Inh. Dir. Furler: **Fredy Bussmann-Duo**.

SCHATZALP: Orchester **Fred Siegrist**.

SCHWEIZERHOF: Dir. Paul Heeb: **Duo Charly und Lydia**.

## LOWREY- ORGELN

(CHICAGO)

voll-  
elektronisch

Preis  
ab DM 3950,-  
(auch Teil-  
zahlung)

7 SPINET-MODELLE  
und VOIL-ORGELN  
2 MANUALE mit PEDAL

Klangreiche Orgelregister,  
verblüffende Effekte  
(Hall, Hawaii, Glocken etc.)

Verlangen Sie Prospekt W  
und unverbindl. Vorführung  
in Ihrem Hause durch den

ALLEIN-IMPORTEUR

**Jörgensen**  
DÜSSELDORF,  
Berliner Allee 67, Tel. 157 25



## Edition Marbot Hamburg

hat wieder etwas Neues!

### EINSAM STEH' ICH AM STROM

mit **Lolita** auf Polydor

### NON MONSIEUR

mit **Angele Durand** auf Polydor  
und mit den **»Machucambos«** auf Decca

### WIGGLE WOBBLE

mit **»The Downbeats«** auf RCA



Edition Marbot GmbH., Hamburg 13

Immer  
noch  
ganz  
groß:

**Ya-  
Ya**

mit  
**Joey Dee**



# Neues auf dem Schallplattenmarkt

**Peter Hinnen**, 21, fliegt am 22. März nach New York, wo er am 24. März in Jack Paars TV-Show mitwirken wird. In dieser Fernsehshow, die neben der Show von Perry Como und Ed Sullivan zu den beliebtesten in den USA gehört, begann am 2. Oktober 1961 das Come-back des Sängers und Jodlers aus der Schweiz. Hinnens internationale Karriere wird fortgesetzt mit einem Gastspiel im Pariser „Olympia“ vom 4. bis 14. April und mit einer Südamerika-Tournee vom 30. April bis 5. Juni 1963. Peters neueste Platte: „Uga, Uga, Muschka“ (Ariola).

**Nora Nova**, die zierliche Sängerin aus Sofia behauptet seit einigen Wochen „Männer gibt's wie Sand am Meer“ und drang mit diesem Lied in die Spitzengruppe der Hitparade ein. Nora wird u. a. am 1. März bei einer öffentlichen Veranstaltung von Radio Luxembourg in Essen mitwirken.

**Joey Dee & The Starlites** gastierten vom 25. Januar bis 9. Februar im Hamburger „Star-Club“. Die Gruppe spielt schon seit drei Jahren zusammen, davon über ein Jahr lang in der Peppermint Lounge, New York, wo sie den Twist kreierte und salonfähig machte. Joey Dee erhielt kürzlich für seinen großen Plattenerfolg „Ya-Ya“ eine „Goldene“ und von Radio Luxembourg wurde er mit dem „Bronzenen Löwen“ ausgezeichnet.

**Conny Froboess** hat z. Zt. die Chance zu einer Fernseh-Weltkarriere. In den Ateliers von Hamburg-Benesdorf steht sie für die Sendung „Show-time 1“ für die internal. Fernsehgesellschaft „Intertel“ vor der Fernsehkamera. Diese Show wird in den USA, Südamerika und fast allen europäischen Ländern zu sehen sein. Conny's Partner sind Topstars des amerikanischen Show-Business, u. a. „Oscar“-Preisträgerin Rita Moreno, Van Johnson, Bobby

Van und Tony Dalli. Auch das Schlagerjahr hat für Conny gut begonnen. Ihre jetzt erschienene Schallplatte „Du bist mir sympathisch“ wird sicher bald zu den Bestsellern zählen.

**Lale Andersen** befindet sich gegenwärtig auf einer Tournee durch die Vereinigten Staaten. Auf dem Programm ihrer Konzertreise stehen Gastspiele in den bedeutendsten Städten, sowie Radio- und Fernseh-Engagements. Nach ihrer Rückkehr wird Lale neben Melina Mercouri und Julietta Gréco eine Hauptrolle in dem französischen Fernsehfilm „Carte Blanche“ übernehmen. Dieser Film erzählt das Leben des begehrten Film-Komponisten Manos Hadjidakis aus Griechenland. Hadjidakis schrieb für Lale Andersen die Titel ihrer neuesten Platte „Les Marins“ und „Je vent vert“, denen man internationale Erfolgchancen einräumt.

## Echolette-VERTRETUNGEN IM IN- UND AUSLAND

### Deutschland

#### AACHEN:

Musik Offelder, Adalbertsteinweg 119, Tel. 20334

#### ARSTEIN-UNTERFRANKEN:

Radio-Elektro Manger, Karlstadt Str. 5 u. 30a, Telefon 09363/283

#### ASCHAFFENBURG:

Musik C. Dressler, Roßmarkt 9, Telefon 2 54 40

#### AUGSBURG:

Musik Braun, Frauenstr. 8, Telefon 72 07

#### BAMBERG:

Musik Klemann, Herrenstraße 2, Telefon 34 85

#### BERLIN-CHARLOTTENBURG:

Ing. H. Froese, Grolmannstraße 14, Tel. 32 73 30

#### BERLIN W 30:

Musikhaus am Zoo, Otto Simonovsky, Nürnberger Str. 24a, Tel. 91 60 06

#### BRAUNSCHWEIG:

(siehe Hannover)

#### DARMSTADT:

Musik H. Grunius, An der Stadtkirche, Tel. 75665

#### DELMENHORST:

Musik Spula, Langerstraße 35, Telefon 43 10

#### DORTMUND:

Musik Gahlen, Bornstraße 14, Telefon 52 51 98

#### DUSSELDORF:

Willi Neubauer, Rethelstraße 71, Tel. 68 50 82, Kirchstraße 7, Telefon 78 87 48

#### FLENSBURG:

Musik Becker, Große Straße 22, Telefon 36 69

#### FRANKFURT:

Musik B. Hummel, Tausnstraße 43, Tel. 33 45 36

#### FREILASSING:

Musik Ollner, Ludw. Zellerstraße 26, Tel. 3 95

#### GEISENKIRCHEN:

Piano Rating, Husemannstraße 5, Telefon 2 39 27

#### GIESSEN:

Fa. Neufeldt, Bahnhofstraße 73, Telefon 35 87

#### HAMBURG 1:

Musikhaus Detmering, Steindamm 19, Telefon 34 88 01 / 24 54 16

#### HANAU:

(siehe Frankfurt)

#### HANNOVER:

Fa. Mufog, Rumannstraße 15, Telefon 2 75 91

#### INGOLSTADT:

Fa. Adam Zäch, Am Stein 1, Telefon 24 57

#### ISERLOHN:

Musik Muck, Dickenturm 47, Telefon 44 79

#### KAISERSLAUTERN:

Musik Scholler, Mühlstraße 2, Telefon 22 17

#### KARLSRUHE:

Musikhaus Schlaile, Kaiserstr. 175, Tel. 2 78 11/12

#### KASSEL:

Musikhaus Eichler, Wilhelmstraße 3, Eingang Wolfsschilde, Telefon 1 31 46

#### KIEL:

F. J. F. Dörfler, Gutenbergstraße 17, Tel. 4 98 22

#### KOBLENZ:

Musik Klein, Rheinstraße 26, Telefon 3 27 09

#### KÖLN:

Musik A. Pellarin, Zulpicherstr. 241, Tel. 41 34 40

#### LUDWIGSHAFEN AM RHEIN - NORD:

Musik Blatz, Prinzregentenstraße 44, Tel. 6 27 79

#### MARBURG:

Fa. Neufeldt, Bahnhofstraße 18, Telefon 24 66

#### MARKTREDWITZ:

Musik Woney, Kraußoldstraße 1, Telefon 29 70

#### MINDEN:

Dr. R. H. Böhm, Hahlerstraße 29, Telefon 22 09

#### MÜNCHEN:

Hans Bauer, Leopoldstraße 46, Telefon 33 81 09

#### NEUNKIRCHEN:

Musik F. C. Louis, Hüttenbergstr. 22, Tel. 25 62

#### NÜRNBERG:

Musik Oechsner, Karolinenstr. 43, Tel. 22 54 45

#### OFFENBACH:

(siehe Frankfurt)

#### RECKLINGHAUSEN:

Musik Wiesmann, Schaumburgstr. 15, Tel. 2 32 94

#### REGENSBURG:

Musik Winkelhöfer, Unter den Schwibbögen 5, Telefon 74 29

#### RHEYDT:

Musik Nicolai, Stresemannstraße 52, Tel. 4 29 66

#### ROSENHEIM:

Musik Appel, Samerstraße 2, Telefon 26 66

#### SAARBRÜCKEN:

Musik F. C. Louis, Bahnhofstraße 56, Tel. 2 34 48

#### SONTHOFEN:

Musik Steger, Fuchsmühlstraße 10

#### STRAUBING:

Pianohaus Werner, Bahnhofstr. 1, Telefon 32 56

#### TRIER:

Musik Schellenberg, Simeonstr. 51, Telefon 45 36

#### WILHELMSHAVEN:

Richard Fischmann, Papingastraße 14

### Österreich

#### GRAZ:

Walter Nedwed, Mandellstraße 4, Tel. 8 63 35

Musikhaus Stöbner, Joanneumring 12,

Telefon 9 25 93

#### INNSBRUCK:

Tiroler Musikhaus, Salurnerstraße 5, Tel. 34 75

#### KLAGENFURT:

Musikhaus Hergel, Burggasse 23, Telefon 50 69

#### LINZ:

Ed. Heidegger, Rudigierstraße 3, Telefon 2 28 95

#### SALZBURG:

Karl Pühringer, Getreidegasse 13, Telefon 8 18 85

#### WELS:

Hubert Moser, Ringstraße 1, Telefon 64 32

#### WIEN I:

Karl Goll, Babenbergstraße 1, Telefon 43 21 81

#### WIEN XIV:

Hugo Stelzhammer, Linzerstr. 24/26, Tel. 92 43 75

### Vertretungen in aller Welt

#### AUSTRALIEN:

Simon Gray, Melbourne,

28 Elizabeth Street, Telefon MF 82 11

#### BELGIEN:

Televis SA, Brüssel 4, 25 Rue de Spa,

Roulers, 16 Avenue de la Gare, Tel. 2 11 30

#### DÄNEMARK:

Eiler Christensen, Vordingborg,

Algode 23, Telefon 8 37

#### ENGLAND:

J. & I. Arbiter LTD, London W. 1,

76 Shaftesbury Avenue, Tel. Gerrard 91 76

#### FINNLAND:

Nores & Co., Helsinki,

Fabianinkatu 32, Telefon 1 33 60

#### FRANKREICH:

Film et Radio, Paris 15, 6-Rue

Denis Poisson, Eto 24—62.

Fa. A. Frei, Paris 18a, 13 Rue Duc,

Telefon MAC 51—30

#### HOLLAND:

Mentor, Den Haag, Wagen-

straat 126 a, Telefon 18 39 84

#### KANADA:

Barabash & Sons, Edmonte/Alberta,

10633-101 st. Street, Telefon Garen 2-2229

#### SCHWEDEN:

Echolette AB, Bromma, Island-

storgat, Telefon 87 33 00

#### SCHWEIZ:

K. Hofmann, Zürich 1, Strehlgasse 23,

Telefon 25 57 60

#### SPANIEN:

Francisca Montserrat Av. José

Antonio, 426, Barcelona

#### SUDAFRIKA:

The Echolette, P. Rouvros, 7, John

Milne Road, Cor. West Street, Durban,

South Africa, Telefon 6 85 31

#### USA:

Echolette Corporation, Lansing/Mich.,

2801 1/2 West Saginaw Street,

Telefon Iwanhoe 9-4387

mitnotiert von  
Tino Hochhaus



**Manos Hadjidakis**, griechischer Schlagerekomponist („Ein Schiff wird kommen“, „Weiße Rosen aus Athen“), wurde von König Paul von Griechenland für seine (Schlager-)Verdienste um Griechenland mit einem Orden ausgezeichnet.

**Trude Herr** gastiert vom 16. bis 27. Februar 1963 im „Astoria-Kabarett“ in Bremen.

**Pat Boone**, Amateurjockey und Vater von vier Mädchen, hat wieder einen neuen Hit. Da Pat mit seinem aus Mexiko importierten „Speedy Gonzales“ einen so übermäßigen Erfolg hatte, ist er auch für diesmal Mexico treu geblieben. Der Titel des neuen Hits: „Mexicana Joe“. Die deutsche Fassung des Schlagers wird demnächst, von Angelina Monti gesungen, auf dem Markt erscheinen.



**CARMELO CORREN** und **WILLY SCHMID** (vom schweizer Trio Schmid) schlossen im „Kindli“ in Zürich dicke Freundschaft. In Bekantenkreisen sprach man schon von einer bevorstehenden Verlobung. Inzwischen aber hat die temperamentvolle Sängerin aus Israel ihre Liebe zu dem in Play-Boy-Kreisen gut bekannten Wiener Schauspieler Thomas Hörbiger entdeckt. Am 23. März werden sich Carmelo Corren und Willy Schmid aber bestimmt wiedersehen, denn Carmelo singt für Österreich und Willy für die Schweiz beim „Grand Prix Eurovision de la Chanson“ in London.

„Die Tornados“ hatten mit der für „Telstar“ verliehenen Goldenen Schallplatte wenig Glück. Während eines Auftritts in London wurde ihnen die begehrte Trophäe aus der Garderobe gestohlen. Jetzt hofft die populäre englische Band, daß ihr die neueste Schallplatte mit dem Titel „Globetrotter“ wieder eine „Goldene“ einbringt.

**Vittorio**, Schlagersänger aus Italien und Wahlmünchner, schilderte kürzlich in Anwesenheit von Rundfunkreportern die meisten seiner deutschen Kollegen mit Worten, wie sie höchstens die Landsknechte im 30-jährigen Krieg auszusprechen pflegten. Aufgemunter durch seinen großen Erfolg „Liebe die nie vergeht“, hat der früher so freundliche Sänger anscheinend vergessen, daß Arroganz nicht den Künstler macht.



**THE JAZZ CARDINALS** aus Dänemark dokumentieren auf einer neuen Brunswick-Langspielplatte (87 909 Hi-Fi) den allgemeinen stilistischen Trend vom überlebten New-Orleans-Aufbau zu einer lebendigen, zeitgemäßen Auffassung der traditionellen Jazz-Spielarten. — Vier der Bandmitglieder sind Dänen, der Banjoist ist Deutscher und der Drummer stammt aus England. 1959 entstand das Ensemble und 1960 erschien in Kopenhagen die erste Platte. Es folgten Engagements in skandinavischen und deutschen Clubs, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. 1962 konnte der Bandleader Per Hansen (tp) die erste Langspielplatte seiner „Jazz-Cardinals“ vorlegen, die beweist, daß es weitergeht mit dem traditionellen Jazz in Europa.



**CHRIS HOWLAND**, quirlender Showman aus England und ständiger Begleiter von Dany Mann, hat mit der Fernsehreihe „Musik aus Studio B“ schon einen festen Platz am Stammtisch des deutschen Show-Geschäfts. Bei seiner zuletzt aufgenommenen Show wirken u. a. mit: Rex Gildo, Bill Ramsey, Monica Grimm, Kenneth Spencer, Pat Thomas und Elke Sommer.



**BARBARA KLEIN**, vor kurzem noch als Drogistin in der elterlichen Apotheke in Essen, hat sich in den vergangenen Monaten unbestreitbar zur besten deutschen Jazzsängerin nach Inge Brandenburg emporgearbeitet. Ihre neueste Schallplatte „Goodbye“ (Philips 345 542) erregt überall Beachtung und prägt sich sogar in das Gedächtnis derer, die Schlager nicht ertragreich an Hiipraden messen.

**MONICA GRIMM** flug von Fernsehaufnahmen für die Sendungen „Musik aus Studio B“ und „Soviel Schwung“ von Hamburg aus direkt an die sonnigen Gestade Südpansiens in Urlaub. Nach einer Woche kam sie zu Ehemann Klaus Netze (von den „Istergalzen“) nach München zurück und brachte zwei neue Schlager mit, die jetzt bei Polydor erscheinen: „Si Senior“ und „Liebling, my Darling, my Suneshin“.







Gus Backus, Produzent Gerhard Mendelson und Peter Kraus, die „großen 3“ des Schlagergeschäfts, sind soeben von Schallplattenaufnahmen aus Amerika zurückgekehrt. Am 27. Januar war Mendelson mit seinen Schützlingen über den Ozean geflogen um ihnen den Weg zum internationalen Markt zu ebnen. Peter Kraus machte in New York Aufnahmen und Gus Backus

stand nach langer Zeit in Nashville/Tennessee wieder vor einem amerikanischen Mikrophon. Während die drei in Übersee ihr Glück versuchten, brachte Polydor eine vielbeachtete Langspielplatte mit dem Titel „Das haben die Mädchen gern“ auf den Markt. Gus Backus, Mina, Peter Kraus, Lill Babs und Johnny Dorelli singen auf dieser gelungenen Neuerscheinung

ihre derzeit erfolgreichsten Schlager. — Gus Backus ist zur Zeit auf Tournee durch die bekanntesten Wintersportorte Österreichs. Sein Kollege Peter Kraus betätigt sich indessen als Disc-Jockey bei Radio Luxembourg. Er nimmt dort 8 Sendungen auf. Am 21. März ist dann Drehbeginn für seine 7. eigene Fernsehshow.



## Peggy Braun begann mit einem eigenen Quintett

Es ist heutzutage keine Seltenheit, daß Sängerinnen von der Schulbank weg in's Tonstudio geholt werden. Außergewöhnlich ist es jedoch, wenn ein junges Mädchen den Weg zur Schallplatten-Karriere als Musikerin und Leiterin eines eigenen Ensembles macht.

Peggy Brown, in Erfurt geboren, ging diesen harten Weg. Es begann damit, daß sie mit einer Tournee nach Westdeutschland kam und hier ein Engagement in einem amerikanischen Club annahm. Bald darauf gründete sie eine eigene Band, denn Peggy kann nicht nur singen, sondern spielt auch noch Akkordeon, Gitarre und Vibraphon. Nachdem sie sich die ersten Sporen als Bandleaderin eines Quintetts verdient hatte, interessierte sich auch die Schallplattenfirma Teldec für diese vielseitige Begabung. Es erschien bald die erste Schallplatte und dann ging es steil aufwärts. Mehrere Filme folgten und auch das Fernsehen merkte bald, daß man ein Showtalent wie Peggy Brown nicht auf der Straße findet. Mit dem Schlager „Denn sie fahren hinaus auf das Meer“ gelang der Durchbruch zur Spitzengruppe der deutschen Schlagerstars.

In den nächsten Tagen erscheint auf Telefunken-Schallplatten eine neue Aufnahme

mit den Titeln „Don Carlos“ und „Ein Tango in der Hafenbar“. Peggy steht inzwischen in der „Max Greger-Show“ vor der Fernsehkamera des 2. Programms. Im Anschluß daran wirkt sie in Hamburg in der Sendung „Schaubude“ mit.

## Hallo Autogrammsammler

Wenn Sie den Autogramm-Gutschein am unteren Eck der Seite abtrennen und an den „show-business“-Autogrammdienst, 8 München 23, Leopoldstraße 46, einsenden (Rückporto beilegen), dann erhalten Sie postwendend und kostenlos ein Glanzfoto mit Original-Autogramm von

### GUS BACKUS.

Wir bringen in jeder Ausgabe einen Gutschein für ein kostenloses Autogramm von einem bekannten Schlagerstar. — Wer „show-business“ abonniert, bekommt das Star-Autogramm auf Wunsch jeden Monat kostenlos beigelegt. Dadurch sparen Sie Portokosten und erhalten mit jeder Ausgabe ein Autogramm ins Haus geschickt. Es lohnt sich also, „show-business“ regelmäßig zu lesen!

## SCHLAGER-TEXTE

### *Ich hab' 'nen Mann, der doofer ist als ich*

Text: Heinz Birkner  
Musik: Willy Astroth

Ich war so jung und wußte nichts vom Leben,  
da fing das Techtelmechtel mit uns an.  
Wie das so ist, ich blieb halt an ihm kleben,  
weil ich mir damals dachte: Mann ist Mann!  
Doch nach der Hochzeit war es klar für mich:  
Ich hab' 'nen Mann, der doofer ist als ich.  
Ich hab' mir von der Ehe viel versprochen,  
zumal ich einen Mann ernähren kann.  
Doch er kann nicht mal richtig Kaffee kochen,  
und jedesmal brennt ihm das Essen an!  
Er würde glatt verhungern ohne mich!  
Ich hab' 'nen Mann, der doofer ist als ich.  
Als ich einst meine beste Freundin fragte,  
ob sie wohl meinte, daß er zu mir paßt,  
da lächelte sie zuckersüß und sagte:  
„Ja, sei doch froh, daß du so'n Dussel hast!  
Wenn der nicht doof wär, nimm er doch  
nicht Dich!“  
Ich hab' 'nen Mann, der doofer ist als ich.  
Wenn ich mir manchmal auch die Haare

raufe:  
ich bleib bei meinem guten alten Stück.  
Sonst komm ich noch vom Regen in die Traufe,  
der nächste hätte bloß 'nen andern Tick!  
Es ist vielleicht sogar ein Glück für mich!  
Ich hab' 'nen Mann, der doofer ist als ich.

Copyright: 1963 by Edition Castello, Hamburg 13, Bornstr. 12

### *Einsam steh' ich am Strom*

Original-Text: Pierre Saka  
Deutscher Text: Ernst Bader  
Musik: Jean Renard

Einsam steh' ich am Strom  
und ich schau' in die Ferne —  
und ich frage nur: wann kommst du?

An dem endlosen Strom  
frag' ich Wolken und Sterne  
Alle Tage nur: Wann kommst du?  
Meine Welt ist so leer,  
seit du damals auf's Meer — hinaus —  
gefahren,

in die Sonne hinein.  
Jedes Jahr blüht der Mohn,  
doch wir beide sind schon — warum, seit  
Jahren allein!

Einsam wart' ich am Strom,  
denn ich weiß, du kommst wieder,  
um für immer bei mir zu sein.

Einsam steh' ich am Strom  
und ich schau' in die Ferne —  
und ich frage nur: wann kommst du?  
An dem endlosen Strom  
frag' ich Wolken und Sterne  
alle Tage nur: Wann kommst du?

Irgendwann kommt ein Schiff,  
und das bringt dich zurück — zurück — für  
immer zu mir.

Und der Nebel zerrinnt —  
rote Segel im Wind — im Wind — sind  
Grüße von dir.

Und dann steh' ich am Strom  
und es blühen die Rosen —  
dann kommst du und bleibst bei mir!

Copyright: Les Nouvelles Editions Meridi-  
an, 5, rue Lincoln, Paris 8e.

Für Deutschland Edition Marbot G.m.b.H.  
Hamburg 13, Bornstr. 12

Das Orchester Ambros Seelos ist mit den  
Titeln „Oh, Bella Musica“ und „Trial“  
auf einer soeben erschienenen Acondor-  
Schallplatte zu hören.

Paul Anka hat seinen Vertrag mit den  
Will Meisel-Verlagen langfristig erneuert.  
Ankas neuester Platten-Hit: Der  
Bossa-Nova „Eso Beso“.

### UNO-Langspielplatte: „All Stars Festival“

Im November des vergangenen Jahres  
wurde gemeldet, daß Hollywood-Star Yul  
Brynner im Auftrag der UNO 13 Welt-  
stars der leichten Muse aufgefordert  
hatte, unentgeltlich bei der Produktion  
einer UNO-Langspielplatte mitzuwirken.  
Mit dem Verkaufserlös dieser Platte in  
der ganzen Welt soll eine Hilfsaktion für  
Flüchtlinge finanziert werden.

Folgende Künstler sind auf der UNO-  
Langspielplatte „All Stars Festival“ zu  
hören: Louis Armstrong, Bing Crosby,  
Nat King Cole, Doris Day, Mahalia  
Jackson, Patti Page, Maurice Chevalier,  
Edith Piaf, Nana Mouskouri, Los Para-  
guays, Ann Shelton und Caterina Va-  
lente.

Alle an der Mitarbeit beteiligten Künstler,  
Autoren und Schallplattenfirmen verzich-  
teten auf Gagen und Tantiemen. Die UNO  
hofft auch, daß Vertrieb und Verkauf der  
Platte unentgeltlich ermöglicht werden.  
Den Weltvertrieb der UNO-Langspiel-  
platte „All Stars Festival“ hat die Philips  
Generalsekretär der UNO, U. Thant, das  
erste Exemplar der Platte überreicht.  
Am 26. Februar erfolgt die Auslieferung  
in allen Ländern der nördlichen Halb-  
kugel, nach den Sommerferien in den Län-  
dern der südlichen Halbkugel. In der  
Bundesrepublik soll die Platte ab 28. Fe-  
bruar im Handel sein. Caterina Valente  
wurde als einziger deutscher Star einge-  
laden, bei diesem Langspielplatten-Pro-  
jekt der UNO mitzuwirken.



UDO JÜRGENS, Schauspieler, Sänger, Arrangeur  
und Komponist, wird 1963 im zusammengeschmol-  
pften Filmgeschäft stark vertreten sein. Bis jetzt hat  
der sympathische und vielseitige junge Mann aus  
Kärnten bereits Verträge für 3 Hauptrollen in der  
Tasche. Auch das Fernsehen holte ihn für die Sen-  
dung „Interview mit Jedermann“. — Auf dem Plat-  
tenteller dreht sich zur Zeit ein hitverdächtiger  
Schlager mit dem Titel „Das kann auch Dir gesche-  
hen“ (Elite Spezial A 394). Udo Jürgens hierbei als  
Sänger, Komponist und Texter und hofft, daß er da-  
mit den großen Erfolg seines „Jenny“ wiederholen  
kann. Die Firma Philips hat die große Begabung  
nicht übersehen und bringt mit Udo Jürgens dem-  
nächst mehrere Aufnahmen heraus, u. a. singt er  
im Duett mit Horst Jankovski eine eigene Kompo-  
sition.

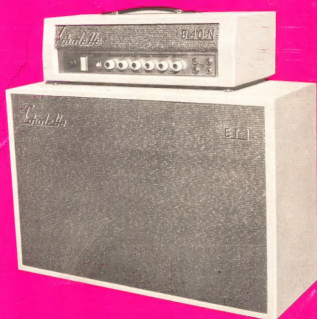
RUDI BUTTNER, Conferencier, Textdichter und Kom-  
ponist, übernahm die künstlerische Leitung und Pro-  
grammgestaltung des Kurses im bayerischen Luft-  
kurort Ruhpolding. Er hat die Absicht, im Laufe der  
Saison bekannte Schlagerstars in seiner Show auf-  
treten zu lassen und jeweils die Programme zu mu-  
sikalischen Potpourris zusammenzustellen. Buttner  
schrieb zuletzt für Maureen Renée die erfolgreichen  
Titel „Danke schön und auf Wiedersehn“ und „Mami  
du, hör mal zu“ (Osca 1010). Als Conferencier führte  
er u. a. Max Gregers „Schlager-Expreß“ durch die  
Lände.



FREDY BROCK, Trompeter und quicklebendiger Spaß-  
macher im Orchester Max Greger, macht derzeit  
mit dem Schlager „Schaut, schaut, das ist meine  
Braut“ (Ariola) als Sänger Karriere. In den näch-  
sten Tagen kommt bereits eine neue Platte mit den  
Titeln „Italienmaus“ und „Ich schaff' mir keine Braut  
mehr an“ heraus. Brock hatte früher eine eigene  
10-Mann-Band und ist seit 9 Jahren Mitglied im  
Orchester Max Greger.



# Alle sind begeistert vom Verstärker „B 40 N“



Die Orchester Hazy Osterwald, Max Greger und Jochen Brauer haben den neuen Gitarren- und Baßverstärker „B 40 N“ getestet.

## *Das Ergebnis:*

Seither verwenden diese Spitzenkapellen den Verstärker „B 40 N“!

In einem formschönen, mit hellem abwaschbarem kunstleder-überzogenen Gehäuse ist der „B 40 N“ der ideale Verstärker für Gitarre und Elektro-Baß. Verzerrungsfreie Leistung von 70 Watt Musik-Power, 2 x 2 mischbare Eingänge, 4-stufige Klangregelung (Brillanz - Höhe - Mitte - Baß).

Der Verstärker „B 40 N“ ist kombinierbar mit den von uns eigens nach Ihren speziellen Wünschen konstruierten Verstärker-Boxen ET 1, ET 2, ET 3, ET 4 und ET 40.

Fordern Sie noch heute den neuen Echolette-Gesamtkatalog bei Ihrem Musikfachhändler (siehe Vertreterliste auf Seite 16)!

**Echolette** - VERTRIEB

München 23, Martiusstraße 8, Telefon 33 81 09





***bandecho.de***

**bandecho.de | Tim Frodermann**